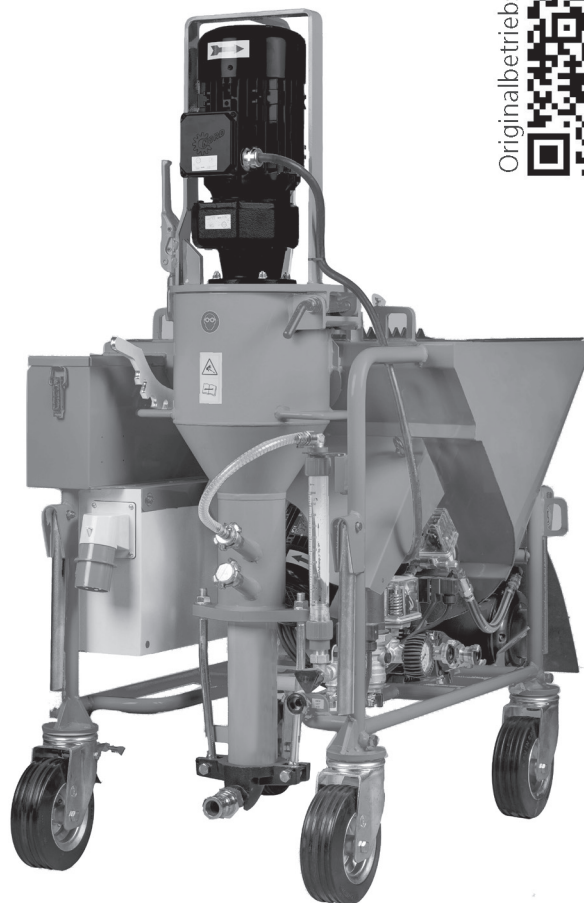


Originalbetriebsanleitung

Mischpumpe inoCOMB Maxi Power

Lesen Sie diese Originalbetriebsanleitung vor Beginn der Arbeit vollständig durch.

inoCOMB Maxi Power



Vielen Dank für Ihr Vertrauen zu INOTEC. Mit dem Kauf haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden.

Haben Sie trotzdem Anregungen oder aber vielleicht einmal ein Problem, so freuen wir uns über Verbesserungsvorschläge und Ihr Feedback. Sprechen Sie entweder mit Ihrem zuständigen Außendienst-Mitarbeiter oder in dringenden Fällen direkt mit uns.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte und behalten uns Änderungen aus technischen und baurechtlichen Gründen vor.

Mit freundlichen Grüßen

INOTEC GmbH

Impressum

Anschrift: INOTEC GmbH
Daimlerstraße 9-11
79761 Waldshut-Tiengen
Deutschland
Tel.: +49 (0)7741 6805 666
Fax: +49 (0)7741 6805 665
E-mail: info@inotec-gmbh.com
Internet: www.inotec-gmbh.com

Stand: August 2021

Dokumenten-Nummer: 10044216-OBA-DE

Inhalt

1 Allgemeines	5
1.1 Informationen zu dieser Anleitung	5
1.2 Symbolerklärung	5
1.3 Informationen zu dieser Anleitung	5
1.3.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung	5
1.3.2 Haftungsbeschränkung	5
1.3.3 Gewährleistung	5
1.3.3.1 Geltendmachung	5
1.3.3.2 Gewährleistungsanspruch	6
1.3.4 Durchführung von Reparaturen	6
2 Sicherheit	6
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2 Allgemeine Gefahrenquellen	7
2.2.1 Hinweise in der Betriebsanleitung	7
2.2.2 Prüfung vor Arbeitsbeginn	7
2.2.3 Umbauten und Veränderungen	8
2.2.4 Reinigen und Warten der Maschine	8
2.2.5 Standortwechsel der Maschine	8
2.3 Hinweise an der Maschine	8
2.4 Personalqualifikation	9
2.5 Verantwortung des Betreibers	9
2.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	9
3 Technische Daten	9
3.1 Typenschild	9
3.2 Elektrosteuerung, Mischleistung, Gewicht, Abmessungen	9
3.3 Wassermessanlage	10
3.4 Materialtrichter	10
3.5 Pumpenmotor	10
3.6 Zellenradmotor	10
3.7 Rotor/Stator	10
3.8 Lärmemission	10
3.9 Betriebsbedingungen	10
4 Aufbau und Funktion	10
4.1 Lieferumfang inoCOMB Maxi Power Set	10
4.2 Funktionsweise	10
4.3 Baugruppen	11
4.3.1 Beschreibung der Baugruppen	11
4.3.1.1 Rahmengestell mit Rädern, Materialtrichter, Zellenrad und Zellenradmotor	12
4.3.1.2 Mischpumpeneinheit (Mischzone mit Mischwendel, Rotor / Stator und Mörteldruckmanometer)	12
4.3.1.3 Pumpenmotor	12
4.3.1.4 Schaltschrank	12
4.3.1.5 Wasserarmatur	12
4.3.1.6 Luftarmatur	12
4.3.1.7 Kompressor	12
4.4 Anzeigen und Bedienelemente	13
4.4.1 Schaltschrank	13
4.4.1.1 Hauptschalter	13
4.4.1.2 Wahlschalter Zellenrad	13
4.4.1.3 Start- / Stopp-Taster	13
4.4.1.4 Phasenwenderschalter mit Arretierungstaste	13
4.4.1.5 Druckknopf „Wasservorlauf“	13
4.4.2 Mischpumpeneinheit (Motor, Mischwendel, Rotor/Stator und Mörteldruckmanometer)	14
4.4.3 Wasserarmatur	14
4.4.4 Wasserarmatur installieren	15
4.4.5 Luftarmatur	15
4.4.6 Kompressor	15
4.5 Anschlüsse	16
4.5.1 Stromanschlüsse (230 / 400 V)	16
4.5.2 Anschlüsse der Wasserarmatur	16
4.6 Betriebsarten	16
4.7 Zubehör	17

4.8 Ersatzteile und Abbildungen	23
4.8.1 Übersicht Rahmengestell mit Materialbehälter und Zellenrad.....	24
4.8.2 Ersatzteilliste Mischzone.....	25
4.8.3 Wasserarmatur.....	26
5 Transport und Lagerung	30
5.1 Sicherheitshinweise für den Transport	30
5.2 Transportinspektion.....	30
5.3 Schadensprotokoll	30
5.4 Reklamationen	30
5.5 Verpackung	30
5.6 Transport der gebrauchten Maschine im Fahrzeug.....	31
5.7 Lagerung	31
6 Installation	31
6.1 Lieferzustand der Maschine	32
6.2 Kompressors anschliessen.....	32
6.3 Mischzone montieren / demontieren	32
6.4 Mischwendel einbauen	33
6.5 Elektrosteuerung anschliessen	33
6.6 Pumpeneinheit (Rotor, Stator, Druckmanometer) montieren	33
6.7 Zellenrad einbauen.....	33
6.8 Wassermessanlage installieren	34
6.9 Kontrolle der Drehrichtung der Maschine	35
6.10 Einstellung der Wassermenge	36
6.11 Regulierung des Wasserdrucks	36
6.12 Materialaufbereitung	36
6.12.1 Einstellen der Materialkonsistenz.....	37
6.13 Vorbereiten der Maschine.....	37
6.14 Anfahren der Maschine.....	37
7 Inbetriebnahme	38
7.1 Materialbehälter mit Material füllen	38
7.2 Materialsäcke öffnen und leeren.....	38
7.3 Material wechseln	38
7.4 Umsetzen auf der Baustelle	38
8 Bedienung, Betrieb	39
8.1 Betriebsverhalten prüfen	39
8.2 Konsistenz des Materials prüfen	39
8.3 Durchflussschwankungen korrigieren	39
8.4 Arbeitspause / Arbeitsende	39
9 Anwendungsbereiche.....	39
10 Reinigung & Außerbetriebnahme	40
10.1 Reinigungsprozess.....	40
10.2 Nach der Reinigung	41
11 Wartung	42
11.1 Wartungsplan.....	42
11.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf	42
11.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer.....	42
11.4 Einstellwerte	42
11.5 Pumpen- und Zellenradmotor.....	42
12 Störungen, Ursache und Behebung	43
13 Demontage, Entsorgung	45
13.1 Sicherheit.....	45
13.2 Demontage.....	45
13.3 Entsorgung.....	45
14 Anlagen	46
14.1 EG-Konformitätserklärung	46
14.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma INOTEC GmbH	47
14.3 Stromlaufplan inoCOMB Maxi Power	48
15 Bestellschein	49
16 Index	50
17 Standorte.....	51

1 Allgemeines

1.1 Informationen zu dieser Anleitung

- Diese Anleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit der Maschine.
- Das Bedienpersonal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen und verstanden haben.
- Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise.
- Diese Anleitung ist Bestandteil der Maschine und muss in unmittelbarer Nähe der Maschine für das Bedienpersonal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.
- Es gelten zusätzlich zu den Hinweisen in dieser Anleitung die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und die nationalen Arbeitsschutzbestimmungen.

1.2 Symbolerklärung

Gefahrenhinweise sind zur besseren Erkennung mit Symbolen gekennzeichnet. Diese geben Rückschluss auf die Schwere der Gefahr.

- Beachten Sie diese Hinweise unbedingt.



GEFAHR bezeichnet eine *unmittelbar drohende Gefahr*. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.



WARNUNG bezeichnet eine *möglicherweise gefährliche Situation*. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT bezeichnet eine *möglicherweise gefährliche Situation*. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein oder die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung kann beschädigt werden.



HINWEIS verweist auf nützliche Tipps für den effektiven Umgang mit der Maschine.

1.3 Informationen zu dieser Anleitung

1.3.1 Zweck dieser Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung dient der Information des Betriebsleiters sowie der Monteure und der Bediener der Maschine auf der Baustelle. Sie enthält wichtige Hinweise für die sichere Anwendung, ein optimales Ergebnis und einen langjährigen Einsatz.



Gefahr der Fehlbedienung
Durch Nichtbeachten der Bedienungsanleitung besteht Gefahr für Leben und Gesundheit der Bediener und die Gefahr der Beschädigung der Maschine.

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie sie Ihren Monteuren oder Bedienern übergeben.
- Sorgen Sie dafür, dass Monteure und Bediener diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen, bevor sie die Maschine installieren und in Betrieb nehmen.
- Halten Sie die Bedienungsanleitung stets griffbereit und in gut lesbarem Zustand.

1.3.2 Haftungsbeschränkung

Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen technischen Informationen, Daten und Hinweise für die Bedienung entsprechen dem letzten Stand bei Drucklegung und erfolgen unter Berücksichtigung unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse nach bestem Wissen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtiger Umbau
- Technische Veränderung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

1.3.3 Gewährleistung

Für unsere Geräte gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 12 Monaten ab Kaufdatum/Rechnungsdatum des gewerblichen Endkunden.

1.3.3.1 Geltendmachung

Bei Vorliegen eines Gewährleistungsfalles schicken Sie das komplette Gerät zusammen mit der Rechnung frei an unseren Hauptsitz in Waldshut-Tiengen.

Kontaktieren Sie zuvor unsere kostenlosen INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.

1.3.3.2 Gewährleistungsanspruch

Ansprüche bestehen ausschließlich an Werkstoff- oder Fertigungsfehler sowie ausschließlich bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Geräts. Verschleißteile fallen nicht unter die Gewährleistungsansprüche. Sämtliche Ansprüche erlöschen durch den Einbau von Teilen fremder Herkunft, bei unsachgemäßer Handhabung und Lagerung sowie bei offensichtlicher Nichtbeachtung der Betriebsanleitung. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.3.4 Durchführung von Reparaturen

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch Mitarbeiter unserer INOTEC Service-Standorte durchgeführt werden.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Sie dürfen diese Maschine nur dann betreiben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die inoCOMB Maxi Power ist für das Mischen, Fördern und Verspritzen aller werksseitig vorgemischter und maschinenfähiger Mörtel geeignet. Die Maschine kann mit pulverigem Material aus Säcken, aus One-Way-Containern (mit der Trockenfördereinheit inoFLEX Mono) aus Big-Bags (mit der Big-Bag-Box Mono) oder aus Silos (mit einer Förderanlage) beschickt werden.
- Das Material wird in Mörtelschläuchen an den Ort der Verarbeitung gepumpt. dort wird es mit entsprechenden Spritz- oder Klebepistolen an Wänden, Decken oder Fussboden aufgebracht bzw. eingegossen.
- Benutzen Sie die Maschine nur innerhalb ihrer Einsatzgrenzen und entsprechend den technischen Daten.
- Berücksichtigen Sie ganz besonders die in dieser Originalbetriebsanleitung aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise.



GEFAHR

Bei sachwidriger Verwendung der inoCOMB Maxi Power drohen dem Anwender Gefahren für Leib und Leben sowie Beeinträchtigungen der inoCOMB Maxi Power oder anderer Vermögenswerte.



WARNUNG

Gefahr bei Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch der inoCOMB Maxi Power kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Verwenden Sie die Mischpumpe inoCOMB Maxi Power niemals zur Erzeugung anderer Produkte wie bspw. Lebensmittel.
- Verwenden Sie die Mischpumpe inoCOMB Maxi Power niemals außerhalb der in den „Technischen Daten“ spezifizierten Werte.

2.2 Allgemeine Gefahrenquellen



Elektrische Spannung.

Lebensgefahr durch Stromschlag.

- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- Schließen Sie die Mischpumpe nur an vorschriftsmäßige Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter (30 mA) an.
- Der Anschluss muss mit 25 A abgesichert sein.
- Der Querschnitt des Zuleitungskabels beträgt bei 400 V 3 PH, mindestens 4,0 mm².
- Schließen Sie das Zuleitungskabel am Einspeisungsstecker des Schaltschranks an.
- Führen Sie die Anschlüsse aller Betriebsmittel auf der Baustelle generell entsprechend der BGI/GUV-I 608 aus.



Rotierende Mischwellen.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.

Bei laufendem Motor dreht sich die Mischwelle in der Mischzone!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Mischwelle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Mischwelle.
1. Vor Arbeiten an der Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr (Hauptschalter aus).
 2. Ziehen Sie den Netzstecker.
 3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
 4. Öffnen Sie den Exzenterverschluss am Motor und klappen diesen seitlich weg.



Förderschläuche unter Druck.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch ausspritzendes oder umherfliegendes Material oder platzende Förderschläuche.

- Vergewissern Sie sich vor dem Abkoppeln der Förderschläuche, dass die Schläuche drucklos sind. Prüfen Sie dazu die Druckanzeige am Mörteldruckmanometer. Die Druckanzeige muss 0 bar anzeigen!
- Lassen Sie vor dem Öffnen der Schlauchkupplung die inoCOMB Maxi Power rückwärts laufen, um einen eventuell vorhandenen Druck abzubauen! Hierzu drehen Sie den Phasenwenderschalter (1) bis der rote Leuchttaster am Schaltschrank der Maschine (2) leuchtet. Danach drücken Sie den roten Leuchttaster. Die Pumpe läuft dann rückwärts.



- Verwenden Sie nur Förderschläuche, die für einen Betriebsüberdruck von 40 bar und einem Platzdruck von 120 bar zugelassen sind, sowie in einem technisch einwandfreien Zustand sind (z.B. keine Risse oder sonstige äußere Beschädigungen aufweisen!).



Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Erst wenn der Druckmanometer „0“ bar anzeigt, können Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr entfernen.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

2.2.1 Hinweise in der Betriebsanleitung



Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung weisen das Bedienpersonal auf drohende Gefahren hin. Beachten Sie alle technischen Hinweise und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung.

2.2.2 Prüfung vor Arbeitsbeginn



Mängel oder Schäden können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel.
- Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn Sie Schäden oder Mängel der Maschine oder an den Förderschläuchen erkennen.
- Sorgen Sie für die Behebung der Schäden oder Mängel.

2.2.3 Umbauten und Veränderungen



Umbauten oder Veränderungen können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden, sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und Umbauten der Maschine vor, ohne vorherige Rücksprache mit INOTEC GmbH und deren schriftlicher Zustimmung, ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis.

2.2.4 Reinigen und Warten der Maschine



Reinigungs- und Wartungsarbeiten können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- Decken Sie vor einer Reinigung mit dem Wasserstrahl alle Öffnungen ab, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf.
- Entfernen Sie nach der Reinigung die zuvor zum Schutz vor Wasser angebrachten Abdeckungen vollständig.

2.2.5 Standortwechsel der Maschine

Die inoCOMB Maxi Power ist mit vier Rädern ausgestattet. Für das Umsetzen der kompletten Maschine sind an allen vier Ecken bequeme Haltegriffe angebracht.



Standortwechsel können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden, sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

- Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker.
- Fahren Sie die Maschine an den neuen Standort auf der Baustelle.
- Stellen Sie die Maschine stets plan und standsicher auf.
- Sichern Sie die Maschine gegen ungewollte Bewegungen.

2.3 Hinweise an der Maschine



Sicherheitshinweise an der Maschine machen das Bedienpersonal auf drohende Gefahren aufmerksam.

Auf der inoCOMB Maxi Power sind folgende Warnhinwieschilder angebracht:

Hinweis auf der Mischzone:

- Druckführende Teile! Vor jeglichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten die Maschine drucklos machen (1).

Hinweise auf dem Schaltschrank:

- Vor Öffnen des Schaltschrankgehäuses Hauptschalter ausschalten (2).
- Vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung genau lesen (3).
- Achtung spannungsführende Teile! Vor jeglichem Eingriff Netzstecker ziehen (4).
- Drehrichtung falsch (5).
- Gerät darf nur über eine Steckvorrichtung die durch ein RCD (FI) $I_{\Delta n} \leq 30 \text{ mA}$ geschützt ist, betrieben werden (Aufkleber seitlich auf dem Schaltschrank unterhalb der Einspeisung).

Hinweis auf den vier ausklappbaren Tragegriffen:

- Wird ein Hebelmittel zum Transport eingesetzt, sind die dafür vorgesehenen und so gekennzeichneten Anschlagpunkte zu verwenden.

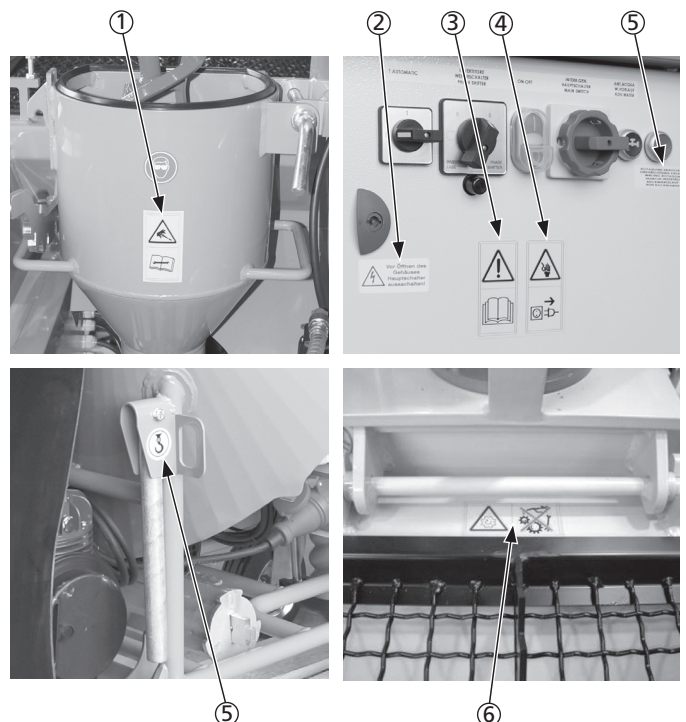
Hinweis auf dem Materialbehälter (6):

- Achtung drehende Teile! Keinerlei Wartungs- oder Reinigungsarbeiten bei laufender Maschine oder entfernter Schutzabdeckung durchführen.

Sonstige Hinweise:

- Bei Frostgefahr Wasser ablassen (siehe Wasserarmatur).

Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise, die an der Maschine angebracht sind. Halten Sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise stets in gut lesbarem Zustand.



2.4 Personalqualifikation

INOTEC bietet Schulungen zur Bedienung der inoCOMB Maxi Power an. Nutzen Sie den INOTEC-Service für die erste Inbetriebnahme der Maschine, bei der gleichzeitig die Anwender im Umgang mit dem Mischer geschult werden.



Bei unqualifizierter Bedienung der inoCOMB Maxi Power drohen Gefahr für Leben und Gesundheit des Bedienpersonals sowie Sachschäden an der inoCOMB Maxi Power oder an anderen Vermögenswerten.

2.5 Verantwortung des Betreibers

- Setzen Sie für die Bedienung der inoCOMB Maxi Power nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein.
- Legen Sie die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten klar fest.
- Setzen Sie nicht geschultes oder nicht eingewiesenes Personal nur unter Aufsicht einer geschulten oder eingewiesenen Fachkraft ein.
- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- Bei Verwendung eines Spritzgerätes darf diese nie auf Personen oder gefährdete Gegenstände gerichtet werden.

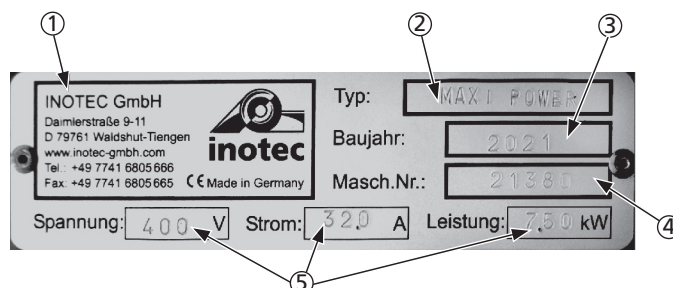
2.6 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)



PSA, insbesondere Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm, Schutzbrille und Atemschutz sind zu verwenden. Auch wenn die Mischpumpe inoCOMB Maxi Power keine erhöhte Lärmbelastung verursacht, empfehlen wir die Verwendung von Gehörschutz auf der Baustelle.

3 Technische Daten

3.1 Typenschild



Position	Komponente	Wert
1	Hersteller, Adresse und Kontaktdaten, CE Kennzeichnung	-
2	Bezeichnung und Typ der Maschine	-
3	Baujahr der Maschine	-
4	Maschinen-Nummer	-
5	Technische Daten - Spannung - Strom - Leistung	400 V 32 A 5,5 kW

Bei Ersatzteilbestellungen, Rückfragen oder Beanstandungen geben Sie stets die Maschinen-Nummer an. Diese Informationen finden Sie auf dem Typenschild oder auf dem Lieferschein.

3.2 Elektrosteuerung, Mischleistung, Gewicht, Abmessungen

Netzspannung	400 V, 50 Hz
Netzzuleitung (CEE-Stecker)	32 A (bauseits zu liefern)
Leistung Pumpenmotor	5,5 kW
Leistung Zellenradmotor	0,55 kW
Absicherung	mind. 25 A
Förderleistung*	ca. 8-50 l/min mineralisch
Förderweite*	bis zu 50 m
Förderhöhe*	bis zu 30 m
Gewicht (ohne Kompressor)	ca. 250 kg
Abmessungen:	
Länge	1.050 mm
Breite	720 mm
Höhe	1.530 mm

* Materialabhängig und je nach Materialkonsistenz – Beachten Sie grundsätzlich die Angaben des Materialherstellers.

3.3 Wassermessanlage

Wasserdruck	mind. 2,5 bar
Druckminderer Einstellung ab Werk	2,0 bar
Magnetventil	42 V
Zuleitung	¾" Wasserschlauch (bauseits zu liefern)

3.4 Materialtrichter

Füllmenge	max. 145 l
-----------	------------

3.5 Pumpenmotor

Leistung/Drehzahl	5,5 kW, 419 U/min ⁻¹
Einbaulage	Motor vertikal
Elektrische Daten	f = 50 Hz, I = 11,1 A, U = 400 V, IP 55
Wärmeklasse	F, ED = S1
Farbe	schwarz

3.6 Zellenradmotor

Leistung/Drehzahl	0,55 kW, 29 U/min ⁻¹
Einbaulage	Motor waagrecht
Elektrische Daten	f = 50 Hz, I = 1,5 A, U = 400 V, IP 55
Wärmeklasse	F, ED = S1
Farbe	schwarz

3.7 Rotor/Stator

D6-3	Standard
D4 1/4 Leistung D4 1/2 Leistung D6-3 Helix R7-1,5 D8-1,5 D8-2	Je nach Material

3.8 Lärmemission

Schallleistungspegel LWA	80 dB (A)
--------------------------	-----------

3.9 Betriebsbedingungen

Temperaturbereich	2 - 45 °C
Relative Luftfeuchte, maximal	80 %

4 Aufbau und Funktion

4.1 Lieferumfang inoCOMB Maxi Power Set (Art.-Nr. 10044216)

Der Lieferumfang ergibt sich aus den Komponenten des Auftrags und kann anhand des Lieferscheins überprüft werden.

- Rahmengestell, verstärkte Ausführung
- 4 Laufräder
- Materialbehälter (galvanisiert)
- Getriebemotor (mit verstärkter Axiallagerung)
- Rotor/Stator D 6-3
- Schaltschrank
- Mörteldruckmanometer
- Kompressor
- Mischwendel
- Wasserarmatur
- Wasserpumpe
- Mörtelschlauch Ø 25 mm, 10 m
- Luftschlauch Ø ½", 15 m
- Werkzeugsatz
- Feinputzgerät, gerade inkl. Düse Ø 14 mm
- Montage-Gleitspray
- Bedienungsanleitung

4.2 Funktionsweise

Die Mischpumpe wird mit pulverigem Material z.B. Sackware befüllt. Der Mischwendel und die Pumpeneinheit (Rotor/Stator) werden über einen Getriebemotor direkt angetrieben. Während des Betriebs wird das pulverige Material aus dem Materialbehälter über das Zellenrad in die Mischzone befördert wo es – unter Zugabe von Wasser und mit Hilfe des Mischwendels – zu einem homogenen, pastösen Produkt aufgemischt wird. Die am unteren Ende der Mischzone angebrachte Pumpeneinheit (Rotor/Stator) fördert das Mischgut durch flexible Förderschläuche zu der Spritz- oder Klebepistole. Die Steuerung der Maschine erfolgt wahlweise pneumatisch (über den Lufthahn am Spritzgerät) oder elektrisch über ein vom Schaltschrank an das Spritzgerät gelegte Fernsteuernkabel. Hier wird die Maschine über einen Ein-/Ausschalter gesteuert.



HINWEIS

Wenn die Steuerung der Maschine von elektrisch auf pneumatisch umgestellt werden soll, muss der Blindstecker im Hartingstecker des Schaltschranks eingesteckt sein.

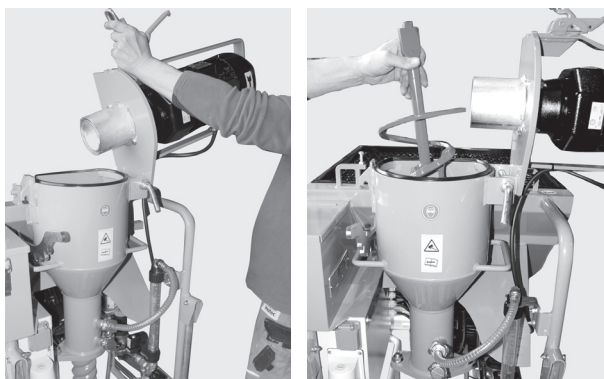
**HINWEIS**

Beachten Sie die optimale Reihenfolge des Zusammenbaus.

1. Montieren Sie die Pumpeneinheit (Rotor/Stator/ Druckflansch/Manometer) mit den zwei Zugankern am unteren Ende der grünen Mischzone. Zur einfacheren Montage kann die komplette Mischzone inkl. Motor schräg gestellt werden.

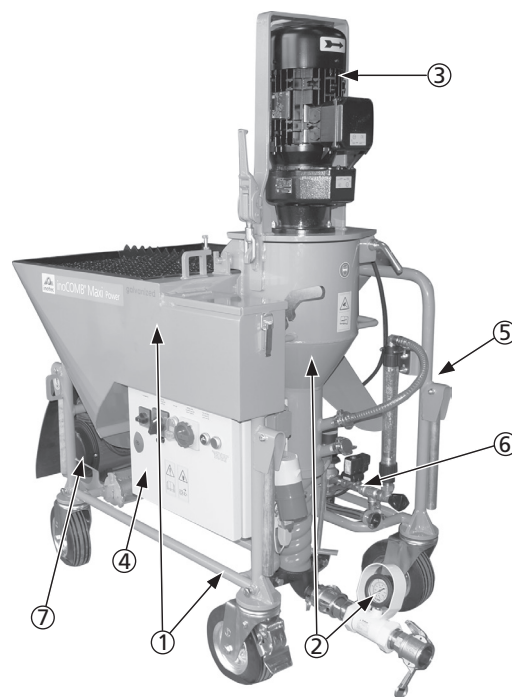


2. Öffnen Sie den Exzenterverschluss am Motor und klappen diesen seitlich weg. Schieben Sie den Mischwendel in die Mischzone. Anschließend klappen Sie den Motor wieder zurück und schließen den Exzenterverschluss. Achten Sie dabei darauf, dass der Mischwendel über die Motorklaue mit dem Motor und dem Rotor der Pumpeneinheit verbunden ist.



3. Verbinden Sie die Eingangssteckdose mit der externen (bauseits) Stromversorgung (400 V / 32 A)

4.3 Baugruppen

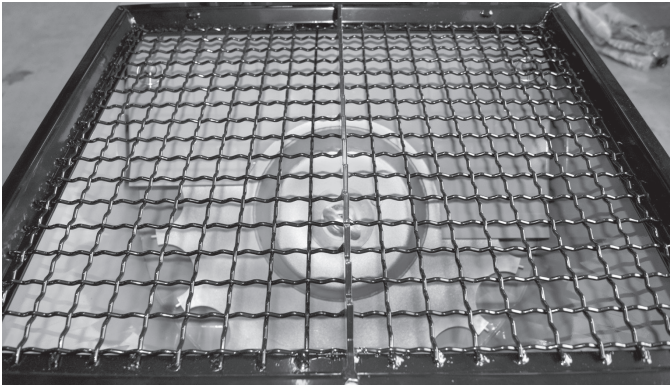


4.3.1 Beschreibung der Baugruppen

Position	Komponente
1	Rahmengestell mit Rädern, Materialtrichter, Zellenrad und Zellenradmotor
2	Pumpeneinheit (Mischzone mit Mischwendel, Rotor / Stator mit Mörteldruckmanometer)
3	Mischpumpenmotor
4	Schaltschrank
5	Luftarmatur (nicht sichtbar)
6	Wasserarmatur
7	Kompressor

4.3.1.1 Rahmengestell mit Rädern, Materialtrichter, Zellenrad und Zellenradmotor

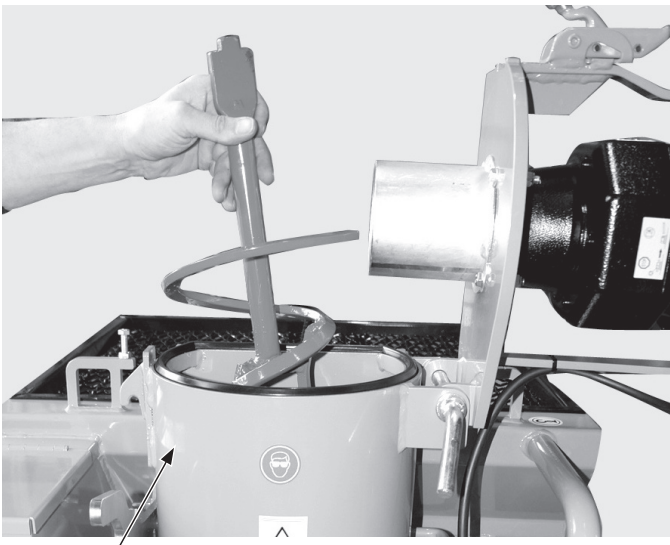
Am Rahmengestell ist der Materialtrichter, der Schaltschrank, die Mischpumpeneinheit mit Mischzone und Motor sowie die Luft- und Wasserarmatur montiert. Das Zellenrad ist unter dem Schutzgitter des Materialtrichters befestigt.



Materialtrichter mit Zellenrad

4.3.1.2 Mischpumpeneinheit (Mischzone mit Mischwendel, Rotor / Stator und Mörteldruckmanometer)

Für das Einsetzen des Mischwendels wird die seitliche Verriegelung des Kippflansches geöffnet und der Motor seitlich abgeklappt. Je nach Anwendungsbereich kommen unterschiedliche Rotoren und Statoren zum Einsatz (siehe Zubehör).



Seitliche Verriegelung des Kippflansches mit Exzenterverschluss

4.3.1.3 Pumpenmotor

Der Pumpenmotor wird mit einem Exzenterverschluss verriegelt. Die Stromversorgung des Motors ist am Schaltschrank eingesteckt.

4.3.1.4 Schaltschrank

Am Schaltschrank befinden sich alle notwendigen Anschlüsse und Bedienelemente für den Betrieb der Maschine. Er ist fest mit dem Rahmengestell der Maschine verschraubt. Für Wartungs- und Reparaturarbeiten kann der Schaltschrank vom Rahmengestell entfernt werden.

Verbinden Sie den Einspeisestecker am Schaltschrank mit der externen Stromversorgung (400 V/50 Hz). Der Querschnitt des Zuleitungskabels beträgt bei 400 V 3 PH, mindestens 4,0 mm²! Die inoCOMB Maxi Power darf nur mit einem zulässigen FI-Schutzschalter (30 mA) RCD betrieben werden.

4.3.1.5 Wasserarmatur

Die Wasserarmatur ist am Rahmengestell befestigt. Durch auf- und zudrehen des Nadelventils wird die optimale Wasserzufuhrmenge eingestellt.

4.3.1.6 Luftarmatur

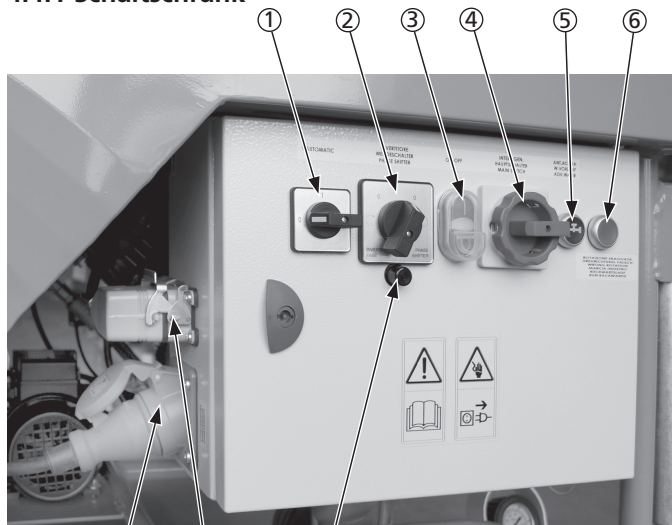
Die Luftarmatur ist am Rahmengestell befestigt. Sie wird mit dem Kompressor verbunden, der stirnseitig an der Maschine auf einem Tragegestell steht.

4.3.1.7 Kompressor

Soll die Mischpumpe für Spritzapplikationen eingesetzt werden, benötigen Sie einen Kompressor. Dieser befindet sich stirnseitig auf einem Tragegestell das mit dem Grundrahmen verbunden ist. Der Kompressor wird mit einer Gummimatte vor Staub und Spritzwasser geschützt.

4.4 Anzeigen und Bedienelemente

4.4.1 Schaltschrank



Schaltschrankansicht inkl. Stromversorgung des Kompressors (9) und Pumpenmotor (8)

Beschreibung der Anzeigen, Bedienelemente und Anschlüsse

Position	Komponente
1	Wahlschalter Zellenrad
2	Phasenwenderschalter
3	Start-Stop-Taster
4	Haupt- und Not-Aus-Schalter Senkrecht = EIN, Waagrecht = AUS
5	Druckknopf „Wasservorlauf“
6	Leuchttaster Rücklauf
7	Arretierungstaste
8	Anschlussbuchse Motor
9	Steckdose (400 V) für den Kompressor

4.4.1.1 Hauptschalter

Betätigen Sie den Hauptschalters (senkrecht = EIN) wird die Maschine unter Spannung gesetzt und ist betriebsbereit.



HINWEIS

Arbeiten mit und ohne elektrische Fernsteuerung.

- Ist das Fernsteuerkabel am Schaltschrank eingesteckt, wird die Maschine über den grünen Druckknopf am Ende des Fernsteuerkabels ein- und ausgeschaltet.

4.4.1.2 Wahlschalter Zellenrad

Es gibt zwei Einstellmöglichkeiten:

- 0 = AUS:** Mit dieser Einstellung schalten Sie den Motor des Zellenrades aus und unterbrechen die Materialzufuhr der Mischzone.
- 1 = AUTOMATIK:** Mit dieser Einstellung koppeln Sie das Zellenrad an den Arbeitszyklus der Mischpumpe. Das Zellenrad dreht sich, sobald der Pumpenmotor eingeschaltet wird.

4.4.1.3 Start- / Stopp-Taster

- Betätigen Sie den grünen Start-Taster („I“) um die Mischpumpe zu starten.
- Betätigen Sie den roten Stopp-Taster („0“) um die Maschine zu stoppen.

4.4.1.4 Phasenwenderschalter mit Arretierungstaste

Der Phasenwender passt die Drehrichtung der Maschine dem Stromnetz auf der Baustelle an.

- Drehen Sie den Hauptschalter auf „0“ (waagrecht).
- Drehen Sie den Phasenwender in die entgegengesetzte Richtung seiner momentanen Stellung und halten Sie die Arretiertaste unterhalb des Phasenwenderschalters gedrückt.

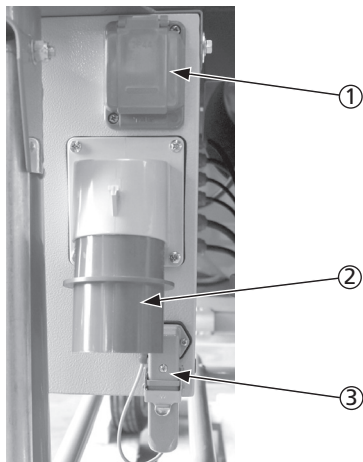


GEFAHR Der Phasenwender darf nur bei ausgeschalteter Maschine betätigt werden. Drehen Sie dafür den Hauptschalter auf „0“ (waagrecht).

4.4.1.5 Druckknopf „Wasservorlauf“

Dieser Druckknopf dient dem manuellen Wasservorlauf.

- Durch Drücken dieses Knopfes können Sie bei Bedarf der Mischzone zusätzliches Wasser zuführen. Halten Sie den Druckknopf dabei so lange gedrückt, bis die gewünschte Wassermenge erreicht ist.



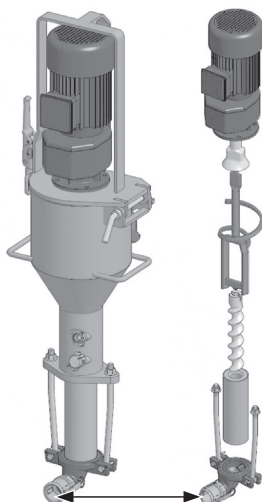
Seitliche Ansicht des Schaltschranks

Beschreibung der Anzeigen, Bedienelemente und Anschlüsse

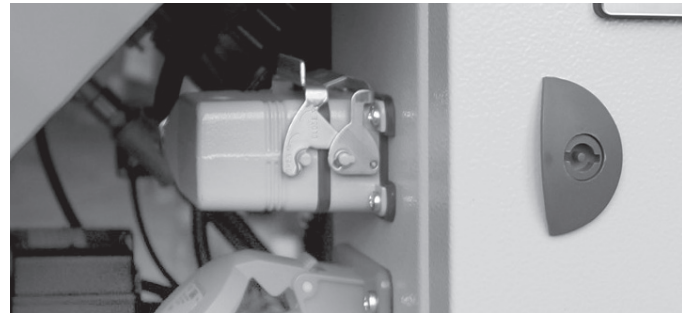
Position	Komponente
1	Steckdose 230 V
2	CEE-Anbaustecker 5 x 32 A
3	Fernsteuersteckdose

4.4.2 Mischpumpeneinheit (Motor, Mischwendel, Rotor/Stator und Mörteldruckmanometer)

Der Mischwendel ist über die Antriebswelle mit dem Motor verbunden und rotiert während des Betriebs in der Mischzone. Ebenfalls über eine Steckverbindung wird der Mischwendel mit dem Rotor verbunden. Zur Reinigung und für Wartungsarbeiten kann der Mischwendel herausgezogen werden. Schalten Sie vor dem Entfernen des Mischwendels die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker. Die Wahl des Mischwendels (siehe Zubehör) ergibt sich aus der geplanten Anwendung. Der Mörteldruckmanometer dient der Überwachung und Anzeige des Drucks der im Förder Schlauch vorhanden ist.



Diese Grafik zeigt die Verbindung vom Motor zum Mischwendel und vom Mischwendel zum (Rotor/Stator).



Die Stromversorgung des Motors erfolgt über eine Steckverbindung mit dem Schaltschrank der Maschine.



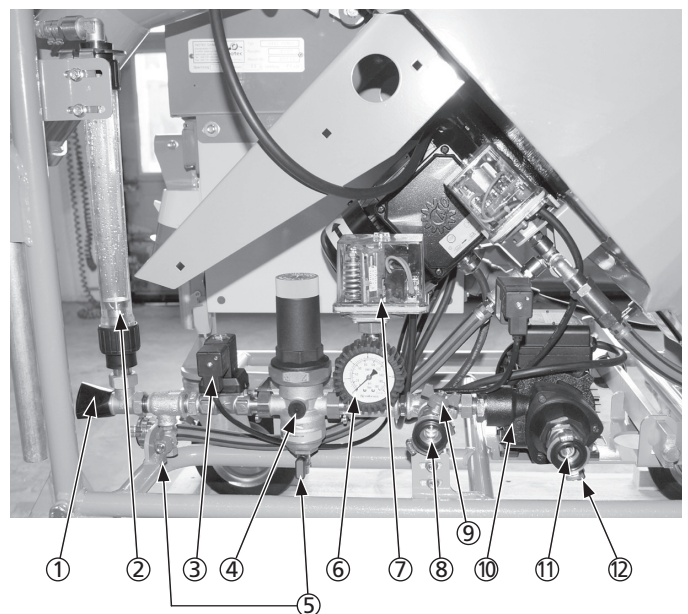
Rotierende Mischwellen.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.

Bei laufendem Motor dreht sich die Mischwelle in der Mischzone!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Mischwelle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Mischwelle.
1. Vor Arbeiten an der Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr (Hauptschalter aus).
 2. Ziehen Sie den Netzstecker.
 3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
 4. Öffnen Sie den Exzenterverschluss am Motor und klappen diesen seitlich weg.

4.4.3 Wasserarmatur



Beschreibung der Komponenten der Grafik

Position	Komponente
1	Feinregulierungsventil
2	Durchflussmesser
3	Magnetventil
4	Druckminderer
5	Ablasshahn
6	Manometer
7	Druckwächter
8	Anschluss für den externen Reinigungsschlauch
9	Kugelhahn
10	Druckerhöhungspumpe
11	Hauptanschluss der externen Wasserversorgung (mind. 3,0 bar Wasserdruck)
12	Ablasshahn

4.4.4 Wasserarmatur installieren

1. Schließen Sie den Zuleitungsschlauch an der externen Wasserversorgung an.
2. Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Schlauch austritt um den Wasserschlauch von Schmutz zu befreien und zu entlüften.
3. Schließen Sie anschließend den Wasserhahn der externen Wasserversorgung.
4. Schließen Sie den externen Wasserschlauch an der GEKA-Kupplung der Wasserarmatur (11) an.
5. Schließen Sie sowohl den Wasserablasshahn unterhalb des Druckminderers (5) als auch unterhalb des Hauptanschlusses (12).
6. Schließen Sie den internen Wasserschlauch an der GEKA-Kupplung der Mischzone an.



HINWEIS

Um einen ausreichenden Wasserdruck unabhängig vom Druck der Versorgungsleitung sicher zu stellen, ist die Maschine mit einer Druckerhöhungspumpe ausgestattet.



WARNUNG

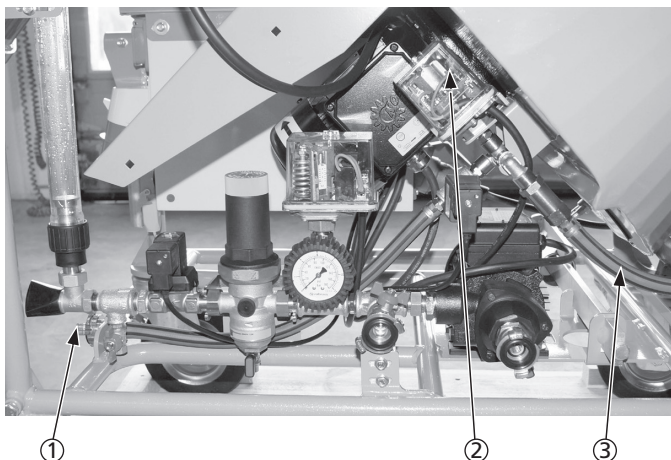
Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Erst wenn der Druckmanometer „0“ bar anzeigt, können Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr entfernen.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

4.4.5 Luftarmatur

1. Verwenden Sie den Luftanschluss (1) für die Versorgung eines Spritzgerätes.
2. Überprüfen Sie die Anschlüsse ob Sie zusammenpassen, bevor Sie den Luftschlauch anschliessen. Ggf. ersetzen Sie diese durch passende Anschlüsse.
3. Der Druckwächter (2) ist werksseitig voreingestellt und schaltet die Maschine ein und aus.



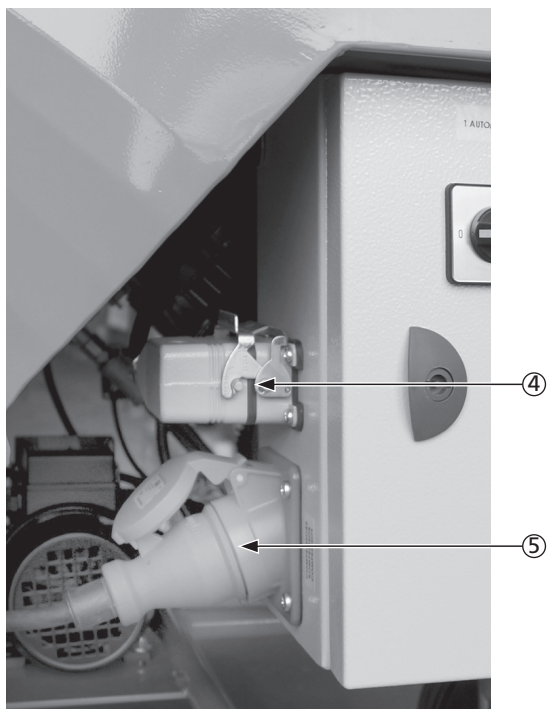
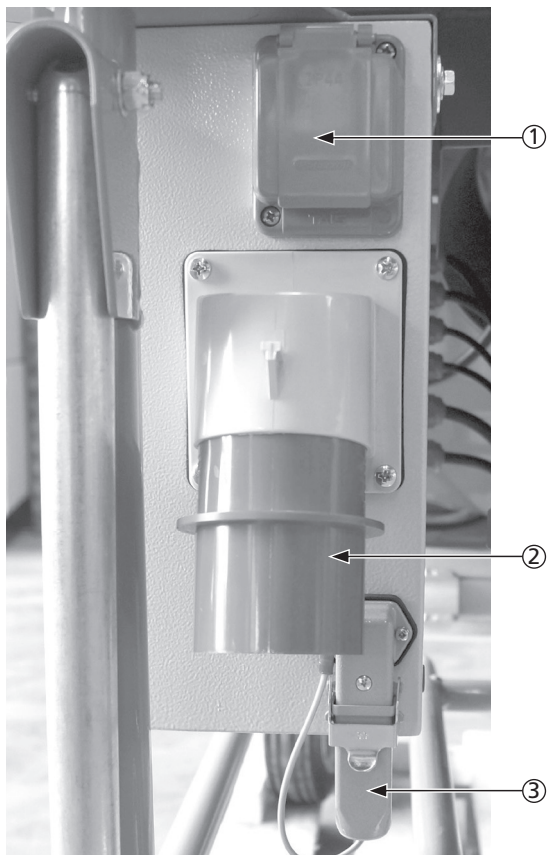
4.4.6 Kompressor

Am Kompressor befindet sich ein „EIN/AUS“-Schalter.

1. Stellen Sie diesen Schalter für den Betrieb der Mischpumpe auf „EIN“.
2. Bei Störungen oder Wartungsarbeiten stellen Sie diesen Schalter auf „AUS“.

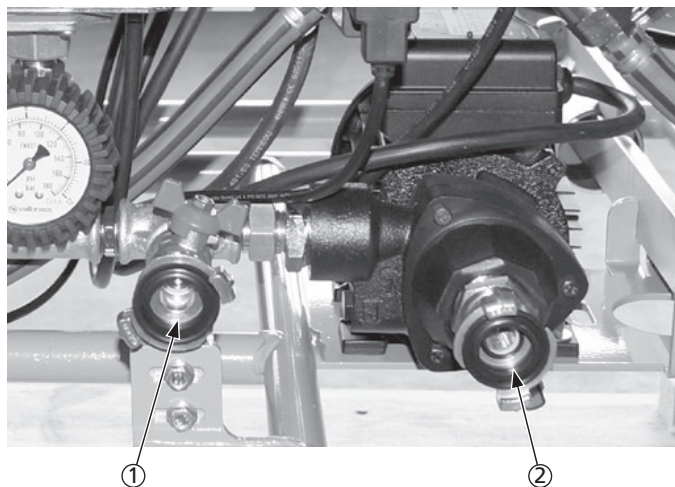
4.5 Anschlüsse

4.5.1 Stromanschlüsse (230 / 400 V)



230 V-Anschlusssteckdose (1) für optionale externe Geräte, 400 V-Anbaustecker (2) für die zentrale Stromversorgung der Mischpumpe, Fernsteuerbuchse mit Blindstecker (3), Stecker für den Pumpenmotor (4) und Steckdose für den Kompressor (5).

4.5.2 Anschlüsse der Wasserarmatur



Anschluss für einen externen Reinigungsschlauch oder Anschluss des Förderschlauches über ein Kupplungsstück zur Reinigung des Schlauches mittels Schwammkugel (1), Anschluss der externen Wasserversorgung (2).

4.6 Betriebsarten

Die inoCOMB Maxi Power kann mit pulverigem Material aus Säcken, aus One-Way-Containern (mit der Trockenfördereinheit inoFLEX Mono) aus Big-Bags (mit der Big-Bag-Box Mono) oder aus Silos (mit einer Förderanlage) beschickt werden.



Materialbestückung einer Mischpumpe aus einer Big-Bag-Box Mono mit der Trockenfördereinheit inoFLEX Mono.

4.7 Zubehör

Folgendes Zubehör kann für die inoCOMB Maxi Power geliefert werden.

	Wasser-/Luftschlauch - Für universellen Einsatz, z.B. Luft, Wasser - Beidseitig mit Hülsen verpresste GEKA-Kupplungen Technische Daten: Betriebsdruck: max. 15 bar Temperaturbereich: -20 bis +90°C	Ø	Länge	Art.-Nr.
		1/2"	10 m	10022000
		1/2"	15 m	10022001
		1/2"	20 m	10022002
		3/4"	20 m	10022011
	Ultra-Leichtschlauch - mit Mörtelkupplung	Ø	Länge	Art.-Nr.
		25 mm	10 m	10043874
	INOTEC Mörtelschlauch - Abriebfester Spezialschlauch zum Pumpen von Nassmörtel unter hohem Druck, weitgehend knickfest - Für 40 bar Betriebsdruck bei 3-facher Sicherheit - Außenfarbe gelb: Geringere Aufheizung bei Sonneneinstrahlung - Mit Mörtelschlauchkupplungen, M-Teil sowie drehbarem V-Teil (nur bei Ø 25 mm) - Mit Nockenhebeln am M-Teil Technische Daten: Betriebsdruck: 40 bar Berstdruck: 120 bar	Ø	Länge	Art.-Nr.
		25 mm	10 m	10008346-001
		25 mm	15 m	10008346-002
		25 mm	20 m	10008346-003
		35 mm	10 m	10022032
		35 mm	20 m	10008346-007
	Spülschlauch Zur Stopferbeseitigung in Mörtelschläuchen	Länge		Art.-Nr.
		10 m		10024385
	Verlängerungskabel, 400 V / 5 x 4 mm² 32 A Stecker und Kuppplung	Länge		Art.-Nr.
		20 m		10015201
	Fernsteuerkabel mit Fernsteuerschalter	Länge		Art.-Nr.
		16 m		10042464
		32 m		10042465
	Fernsteuerungsverlängerungskabel ohne Fernsteuerschalter - Für Fernsteuerkabel - Für Fernsteuerschalter - Für inoCOLL Einhandpistole	Länge		Art.-Nr.
		16 m		10015210
		32 m		10042463
	Fernsteuerschalter mit 0,2 m Kabel, Kontrollleuchte und Hartingstecker, 4-polig	Art.-Nr.		
		10015134		
	Anfahrtschlauchstück aus Kunststoff mit V-Teil 35	Ø	Länge	Art.-Nr.
		35 mm	0,3 m	10038433

	Schlauchhalter • Zum zeitsparenden Fixieren der Schläuche am Gerüst		Art.-Nr.
			10018503
	inoCOLL Einhandpistole • Für Klebe- und Armierungsmörtel • Schlauchpeitsche 2 m, Ø 19 mm mit Mörtelanschlusskupplung LW 24, passend auf 25 mm Mörtelschlauch • Für Korngrößen bis 1,5 mm		Art.-Nr.
			10024144
	inoCOLL PRO Einhandpistole • Zum Auftragen von Armierungsmörtel und Oberputzen bis Korngröße 4 mm • Betriebsdruck: bis 40 bar		Art.-Nr.
			10041950
	Spritzaufsatz für inoCOLL / PRO Einhandpistole • Zum Spritzen von mineralischen und pastösen Produkten • Mit 10 mm Düse		Art.-Nr.
			10039322
	Spritzrohr kurz mit Mörtelkupplung 25 mm Kurzes, leichtes Spritzrohr mit L24-Kupplung zum Spritzen von pastösen Materialien. Durch die spezielle Düsengeometrie genügt ein kleiner Kompressor (Luftleistung ab 200 l/min.) um ein sehr gutes Spritzbild zu erzielen. Die Luftmenge kann am angebauten Mini-Kugelhahn geregelt werden. • Für Korngrößen bis 3 mm • Passend auf 25 mm Mörtelschlauch Lieferumfang: Spritzrohr kurz mit 2 m Schlauchpeitsche (Ø 19 mm), mit Mörtelkupplung 25 mm und 2 m Luftschlauch mit GEKA-Kupplung, <u>ohne</u> Düsen		Art.-Nr.
			10039887
	Düsen für: - Spritzaufsatz für inoCOLL / PRO Einhandpistole (10039322) - Spritzrohr kurz mit Mörtelkupplung 25 (10039887) - Spritzkopf abgewinkelt mit GEKA-Kupplung (10039457) • Aus Edelstahl * Für Korngröße bis 6 mm	Ø	Art.-Nr.
		4 mm	10039271
		5 mm	10042461
		6 mm	10039220
		8 mm	10039221
		10 mm	10039222
		13 mm*	10040941
	Feinputzgerät MAI, gerade • Mit Kupplung M-Teil 25 mm • Inklusive Jetdüse 14 mm		Art.-Nr.
			10024362
	Erste-Hilfe-Set für Putzmaschinen im Systainer Lieferumfang: Dichtungen für Kupplung (5 x 25 mm & 2 x 35 mm), Feinputzdüsen (je 2 x 12 mm & 14 mm), 5 x Geka Dichtung mit Wulstrand, Geka-Kupplung (1 x 1" IG, 2 x 1/2" Tülle, 1 x 3/4" IG, 2 x 3/4" Tülle), 1 x Geka Spritzdüse 1/2", 1 x Montage-Gleitspray Spezial (400 ml Dose), 2 x Nockenhebel mit Sicherungsring, Putzstück (je 1 x 25 V-Teil & 35 M-Teil mit Geka Kupplung), 2 x Ringgabelschlüssel (19 mm), Schlauchschellen (je 5 x 1/2" & 3/4" Spannbereich), 1 x Schraubendreher für Schlitzschrauben, Schwammkugeln (5 x 30 & 2 x 45 mm RG250), 5 x Spannhülse (6 x 30), 1 x Splintentreiber (5 mm), 1 x Stichling (5 mm).		Art.-Nr.
			10043925

	Jetdüse • Für Feinputzgerät MAI	Ø		Art.-Nr.
		10 mm		10024378
		12 mm		10024379
		14 mm		10024380
		16 mm		10024381
	Feinputzgerät, gerade • Mit Kupplung M-Teil 25 mm • inkl. Feinputzdüse 14 mm			Art.-Nr.
				10024098
	Feinputzdüsen • Für Feinputzgeräte Art.-Nr.: 10024098	Ø		Art.-Nr.
		10 mm		10024089
		12 mm		10024090
		14 mm		10024091
		16 mm		10024093
	Zierputzspritzgerät gerade • Ohne Düse mit Kupplung M-Teil 25 mm • Für Korngrößen bis 6,0 mm			Art.-Nr.
				10024246
	Düse für Zierputzspritzgerät gerade • Aus Edelstahl	Ø		Art.-Nr.
		8 mm		10024071
		10 mm		10024065
		12 mm		10024066
	Feinputzgerät, lange Ausführung • Mit gekröpftem Kopf • Inklusive Düse 12 mm			Art.-Nr.
				10040697
	Statischer Mischer • Verhindert/zerstört Knoten im Mörtel • Durchmesser: 35 mm • Länge: 200 mm • inkl. Kupplung M-Teil 35 mm und V-Teil 35 mm			Art.-Nr.
				10042362
	Kupplungsreduzierstück 35-V-Teil -> 25-V-Teil • Für die Verbindung zweier Mörtelschläuche oder als Reduzierung des Maschinenabgangs.			Art.-Nr.
				10022101
	Putzstück mit GEKA Kupplung • Zum Reinigen von Mörtelschläuchen			Art.-Nr.
		25-V-Teil		10022113
		35-M-Teil		10022114
		25-M-Teil		10022112
	Schwammkugeln (weiche Ausführung) • Für die Reinigung von Material-/Mörtelschläuchen	Kugel Ø	Schlauch Ø	Art.-Nr.
		14 mm	13 mm	10008116-001
		20 mm	19 mm	10008116-003
		30 mm	25 mm	10008116-004
		45 mm	35 mm	10008116-005

	Schwammkugeln (feste Ausführung) • Für die Reinigung von Material-/Mörtelschläuchen	Kugel Ø	Schlauch Ø	Art.-Nr.
		30 mm	25 mm	10008116-007
		45 mm	35 mm	10008116-008
	INOTEC Kompessor Kompakt C 330 PP, 230 V, inkl. Druckabschaltung Der kompakte 230 Volt Kompressor eignet sich hervorragend für viele Anwendungen wie z.B. Spritzen von dekorativen Beschichtungen, Putzen usw. Technische Daten: Betriebsdruck: 10 bar Ansaugleistung: 330 l/min Leistung: 2,05 kW Abmessungen (L x B x H): 396 x 473 x 598 mm Gewicht: ca. 32 kg	Art.-Nr.		
		10041150 * als Beistellkompressor		
	Kompessor Handy K2, 400 V, mit Druckabschaltung Mobiler, universell einsetzbarer Membrankompressor für die Erzeugung ölfreier Druckluft. Wird aufgrund der wartungsarmen und kompakten Bauweise in vielen Mischpumpen eingesetzt. Technische Daten: Betriebsdruck: 5,5 bar Ansaugleistung: 250 l/min Leistung: 0,9 kW Abmessungen (L x B x H): 495 x 165 x 340 mm Gewicht: 23,5 kg	Art.-Nr.		
		10023102		
	KAESER 230 V Kompressor Premium Car 450/30W - mit Druckabschaltung Der kompakte 230 Volt Kompressor eignet sich hervorragend für viele Anwendungen wie z.B. Spritzen von dekorativen Beschichtungen, Putzen oder Bitumen, zum Betreiben von Druckluftwerkzeugen, zum Lackieren usw. Technische Daten: Betriebsdruck: 10 bar Ansaugleistung: 450 l/min Leistung: 2,2 kW Abmessungen (L x B x H): 870 x 560 x 590 mm Gewicht: 86 kg	Art.-Nr.		
		10039227 * als Beistellkompressor		
	Einblashaube inoCOMB M4G / Maxi Power / G4 bestehend aus: • Einblashaube • Drehflügelsonde • Steuerkabel 50 m für Drehflügelsonde	Art.-Nr.		
		10044221		
	Mobile Förderanlage für Freifallsilos inoTRANS FF 140 in korrosionsbeständiger Ausführung (galvanisiert & pulverbeschichtet) Technische Daten: Betriebsspannung: 400 V / 50 Hz Nennleistung: 7,5 KW Absicherung: 25 A Abmessungen (L x B x H) : 1.220 x 650 x 625 mm Ansaugleistung: ca. 140 m³/h Volumen Fördergefäß: 70 l Abmessungen: 800 x 540 x 910 mm Gewicht von Kompressor (Trockenläufer, ölfrei mit zusätzlichem Luftfilter), Gestell und Schaltschrank: 208 kg, Gewicht des Fördergefäßes: 88 kg Lieferumfang: Förderanlage, Fördergefäß (wartungsfrei), Rotationsverdichter, Verbindungsschlauch ca. 3 m mit GEKA-Kupplung Das Fördergefäß der mobilen Förderanlage inoTRANS FF 140 wird mit Schnellverschlüssen direkt an das Freifallsilo angedockt. Circa 70 Liter Material fließen durch die geöffnete Absperrklappe in das Fördergefäß wo es mit Luft vermischt und mit 1,4 bar völlig staubfrei über einen Förderschlauch zur Mischpumpe gefördert wird. Dort wird das Material mit Wasser vermischt und anschließend vor Ort gepumpt. Eine Füllstandsonde im Behälter der Mischpumpe überwacht das Niveau und sorgt automatisch für Nachschub. Anwendungsbereiche: Verwendbar für Gips- und Kalk- und Zementputze	Art.-Nr.		
		10044217		

	Mobile Förderanlage für Drucksilos inoTRANS P 140 in korrosionsbeständiger Ausführung (galvanisiert & pulverbeschichtet) Technische Daten: Betriebsspannung: 400 V / 50 Hz Nennleistung: 7,5 KW Absicherung: 25 A Abmessungen (L x B x H): 1.220 x 650 x 625 mm Ansaugleistung: 140 m³/h Gewicht von Kompressor (Trockenläufer, ölfrei mit zusätzlichem Luftfilter), Gestell und Schaltschrank: 198 kg, Gewicht des Förderblockes: 28 kg Abmessungen Förderblock: (L x B x H) 520 x 360 x 460 mm Lieferumfang: Förderanlage, Förderblock, Rotationsverdichter, Steuerkabel 7 m, Verbindungsschlauch Silo 3 m (mit GEKA-Kupplung), Verbindungsschlauch Förderblock 3 m (mit GEKA-Kupplung). Der Förderblock der mobilen Förderanlage inoTRANS P 140 wird mit genormten Kupplungen am Auslauf des Drucksilos angedockt. Der Rotationsverdichter versorgt das Drucksilo mit 1,8 bar Betriebsdruck, wodurch ein kontinuierlicher Materialaustrag gewährleistet wird. Mit 1,2 bar wird das trockene Material über einen Gipsförderschlauch zur Mischpumpe gefördert. Dort wird das Material mit Wasser vermischt und anschließend vor Ort gepumpt. Eine Füllstandsonde im Behälter der Mischpumpe überwacht das Niveau und sorgt automatisch für Nachschub. Anwendungsbereiche: Verwendbar für lange Förderweiten bis 120 m und schwierig zu fördernde Materialien		Art.-Nr. 10044218
		* Auf Anfrage: INOTEC Gipsförderschlauch (komplett mit C-Kupplungen) Zum Fördern von Trockenmörtel vom Silo über die Förderanlage in die Verputzmaschine. Abriebfest, kalteelastisch, für 10 bar BD. Beidseitig mit C-Kupplungen mit Spezialtülle eingebunden, die einen übergangslosen Materialfluss gewährleisten. Technische Daten: Schlauchmaße: 42 x 7 mm, Betriebsdruck: bis 10 bar	Länge 10 m 20 m Art.-Nr. 10008342-002 10008342-001
	Mischwendel - Mischwendel Standard für inoCOMB Maxi Power - Mischwendel Dämmputz für inoCOMB Maxi Power		Art.-Nr. 10039464 10023186
	Rotor D4-1/4 Leistung Kopf schwarz gekennzeichnet Stator D4-1/4 Leistung (wf)		Art.-Nr. 10022534 10022524
	Rotor D4-1/2 Leistung - Kopf grün gekennzeichnet Rotor D4-1/2 Leistung, mit Zapfen für Nachmischer (gilt nur für Stator D4-1/2 mit Spannleiste Art.-Nr. 10022501) - Kopf grün gekennzeichnet Stator D4-1/2 Leistung (wf) Stator D4-1/2 Leistung mit Spannleiste		Art.-Nr. 10022543 10022546 10022502 10022501
	Rotor D6-3 C45 Stator D6-3 (wf)		Art.-Nr. 10022555 10022511

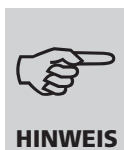
	Rotor D6-3 Helix • Kopf orange gekennzeichnet	Art.-Nr.
	Stator orange D6-3 Helix	10036994
		10036995
	Rotor R7-1,5	Art.-Nr.
	Stator R7-1,5 (wf)	10022887
		10022522
	Rotor D8-1,5 • Kopf gelb gekennzeichnet	Art.-Nr.
	Rotor D8-1,5 mit Zapfen für Nachmischer	10022562
	Stator gelb D8-1,5 (wf)	10022563
	Stator gelb D8-1,5 mit Spannleiste	10022517
		10022519
	Rotor D8-2 (wf)	Art.-Nr.
	Stator D8-2 (wf)	10022565
		10022496
	Mischrohrreiniger für Picco Power / Maxi Power / G4 / M4G	Art.-Nr.
	Reinigungsstab (520 mm) für Maxi Power / G4 / M4G	10043833
		10023279
	Staubfänger MP als Trichteraufsatz für inoCOMB MaxiPower für die Reduzierung der Staubbelastung um bis zu 80 % bei der Befüllung der Mischpumpe mit Sackware. Lieferumfang: Rahmengerüst zum Aufsetzen auf den Materialbehälter, mit Anschlussstutzen für Industriestaubsauger	Art.-Nr.
		10044336
	Industriestaubsauger KV-3500-EL-LP Technische Daten Motorenleistung: 3 x 1,2 kW / 230 V / 50 Hz / 16 A Filterfläche: 3 m ² Filterklasse: H Abmessungen: 760 x 600 x 1.570 mm (T x B x H) Gewicht: ca. 83 kg Staubbehälter: Longopac Lieferumfang: Sauger, Longopac, 5 m Schlauch Ø 50 mm, Saugdüse, Saugrohr gebogen, Saugrohr gerade	Art.-Nr.
		10043881
	Big-Bag-Box Mono Die Befüllung der Big-Bag-Box Mono erfolgt über handelsübliche Big-Bags Lieferumfang: Rahmengerüst mit Materialbehälter, Rüttler (2 Stück), Doppeladapter 230 V für Rüttler, Anschluss-Gewindestutzen für inoFLEX Mono, Anschlussstutzen für Industriestaubsauger	Art.-Nr.
		10044205
	Trockenfördereinheit inoFLEX Mono - für Mischpumpen inoCOMB Maxi Power, PFT G4 Die flexible Förderwelle inoFLEX Mono transportiert das zu verarbeitende Material aus der Big-Bag-Box Mono direkt in den Materialbehälter der Mischpumpe. Lieferumfang: OWC-Kamlock-Kupplungen, Flexibler Schlauch, ca. 2 m, Förderwelle, Sondensteuerung mit Drehflügelsonde, Getriebemotor, Übergabehaube mit Übergabestutzen	Art.-Nr.
		10041948
	Montage Gleitspray • Zur Montage von Rotor und Stator • 400 ml	Art.-Nr.
		10004591

4.8 Ersatzteile und Abbildungen

Die Ersatzteile für die inoCOMB Maxi Power sind in den nachfolgenden Bildern mit Nummern gekennzeichnet. In der Tabelle, unter den jeweiligen Abbildungen, sind die einzelnen Positionen beschrieben.

Beschreibung der Spalten der Tabellen:

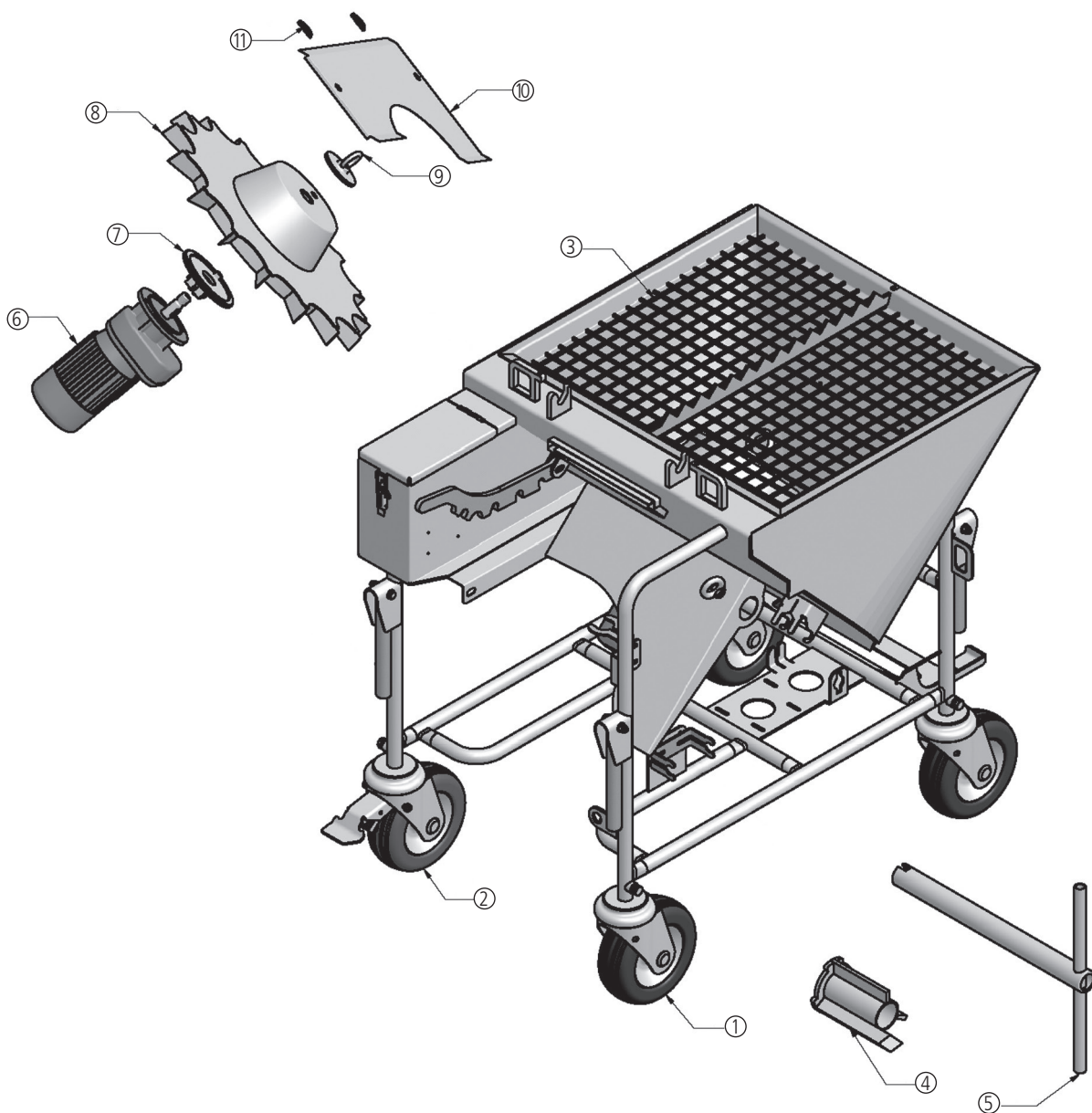
Position:	Entspricht der Nummer in der Zeichnung, mit der ein Ersatzteil gekennzeichnet ist.
Artikel-Nr.:	INOTEC Artikel Nummer.
Einbaumenge:	Anzahl der Teile dieser Position, wie sie in der Original inoCOMB Maxi Power eingebaut sind.
ME:	Mengeneinheit dieser Position.
Bezeichnung:	Bezeichnung des Ersatzteils.



HINWEIS

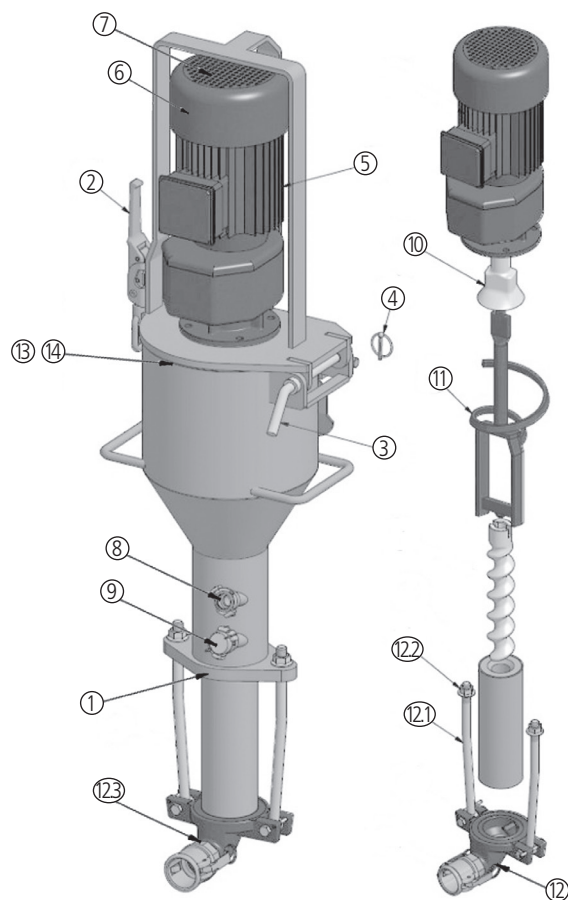
Verwenden Sie für eine Ersatzteilbestellung das Bestellformular am Ende dieser Betriebsanleitung.

4.8.1 Übersicht Rahmengestell mit Materialbehälter und Zellenrad



Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	-	1	Stück	Lenkrolle Ø 200
2	-	1	Stück	Lenkrolle Ø 200 mit Bremse
3	-	1	Stück	Einwurfgitter
4	10023279	1	Stück	Reinigerwelle
5	10043833	1	Stück	Mischerreiniger
6	-	1	Stück	Getriebemotor 0,55 kW schwarz ohne Kabel
7	10023620	1	Stück	Zellenradbefestigungsteller
8	10023619	1	Stück	Zellenrad Grau RAL7037
9	10023622	1	Stück	Zellenradringmutter
10	-	1	Stück	Antistaubblech Grau RAL7037
11	10024516	1	Stück	Splint Ø 5 mm

4.8.2 Ersatzteilliste Mischzone



Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	-	1	Stück	Flansch für Schneckenmantel "D" oder Flansch für Schneckenmantel „R“
2	10017070	1	Stück	Spannverschluss verz. kpl.
3	-	1	Stück	Bolzen
4	10024516	1	Stück	Splint
5	10044290	1	Stück	Getriebemotor 5,5kW "AL" Schwarz+Kabel+Stecker 6pol.
6	-	1	Stück	Lüfterrad für Getriebemotor
7	-	1	Stück	Lüfterhaube für Getriebemotor
8	10022370	1	Stück	Geka-Kupplung IG 1"
9	10022363	1	Stück	Blindkupplung Geka
10	10044176	1	Stück	Mitnehmerklaue - 25 mm
11	10039464	1	Stück	Mischwelle Standard
12	-	1	Stück	Materialabgang 1 1/2" kpl. (Kuppl. DN35 MT) für "D+R"
12.1	-	2	Stück	Zuganker Materialabgang
12.2	10005228	2	Stück	Bundmutter M16
12.3	10022060	1	Stück	Kupplung M-Teil 35 1 1/2" IG
13	10022720	1	Stück	Dichtung Kippflansch
14	10022711	1	Stück	Dichtung Mischkammer Materialeingang

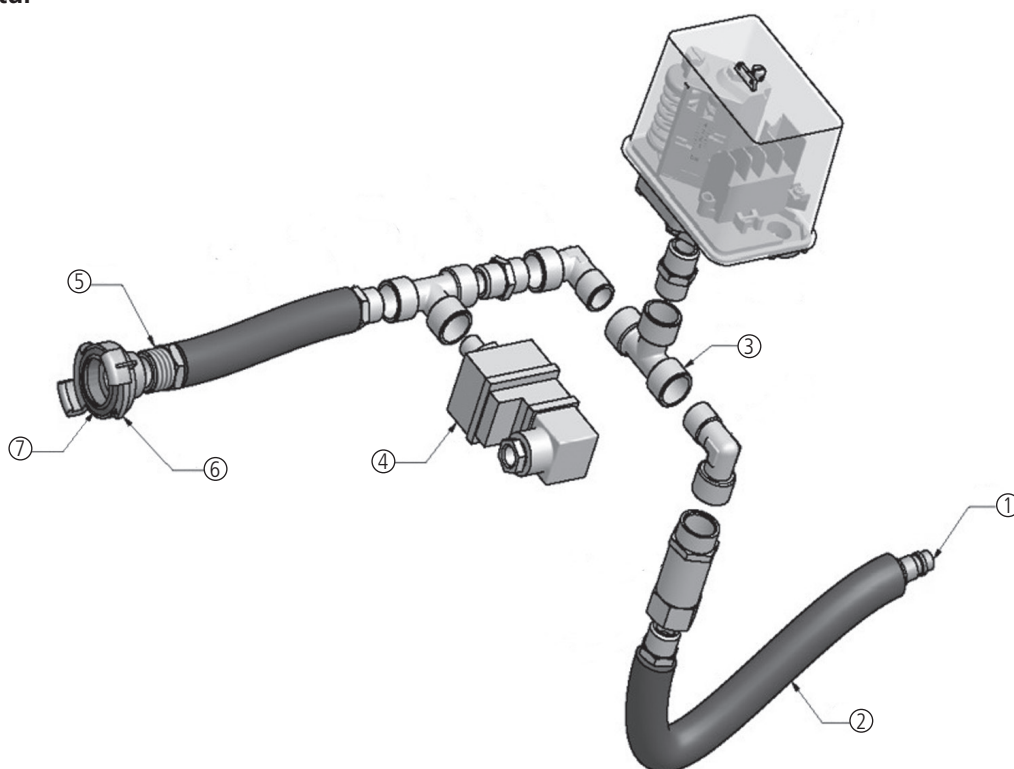
This exploded view diagram illustrates the assembly of a water pump system. The components are numbered as follows:

- 1:** Electric motor
- 2:** Motor-to-pump coupling
- 3:** Impeller nut
- 4:** Impeller nut washer
- 5:** Impeller nut lock washer
- 6:** Impeller nut lock nut
- 7:** Pump housing
- 8:** Pump housing-to-impeller coupling
- 9:** Impeller
- 10:** Impeller-to-pump housing coupling
- 11:** Impeller-to-pump housing coupling nut
- 12:** Impeller-to-pump housing coupling washer
- 13:** Impeller-to-pump housing coupling lock washer
- 13.1:** Impeller-to-pump housing coupling lock nut
- 14:** Pressure switch
- 15:** Pressure switch housing
- 16:** Pressure switch nut
- 17:** Pressure switch lock washer
- 18:** Pressure switch lock nut
- 19:** Pressure switch lock nut washer
- 20:** Pressure switch lock nut lock washer
- 20.1:** Pressure switch lock nut lock nut
- 21:** Pressure switch lock nut lock nut washer
- 22:** Pressure switch lock nut lock nut lock washer
- 23:** Pressure switch lock nut lock nut lock nut
- 24:** Pressure switch lock nut lock nut lock nut washer
- 25:** Pressure switch lock nut lock nut lock nut lock washer
- 26:** Pressure switch lock nut lock nut lock nut lock nut
- 31:** Pressure switch lock nut lock nut lock nut lock nut washer

Seite 26

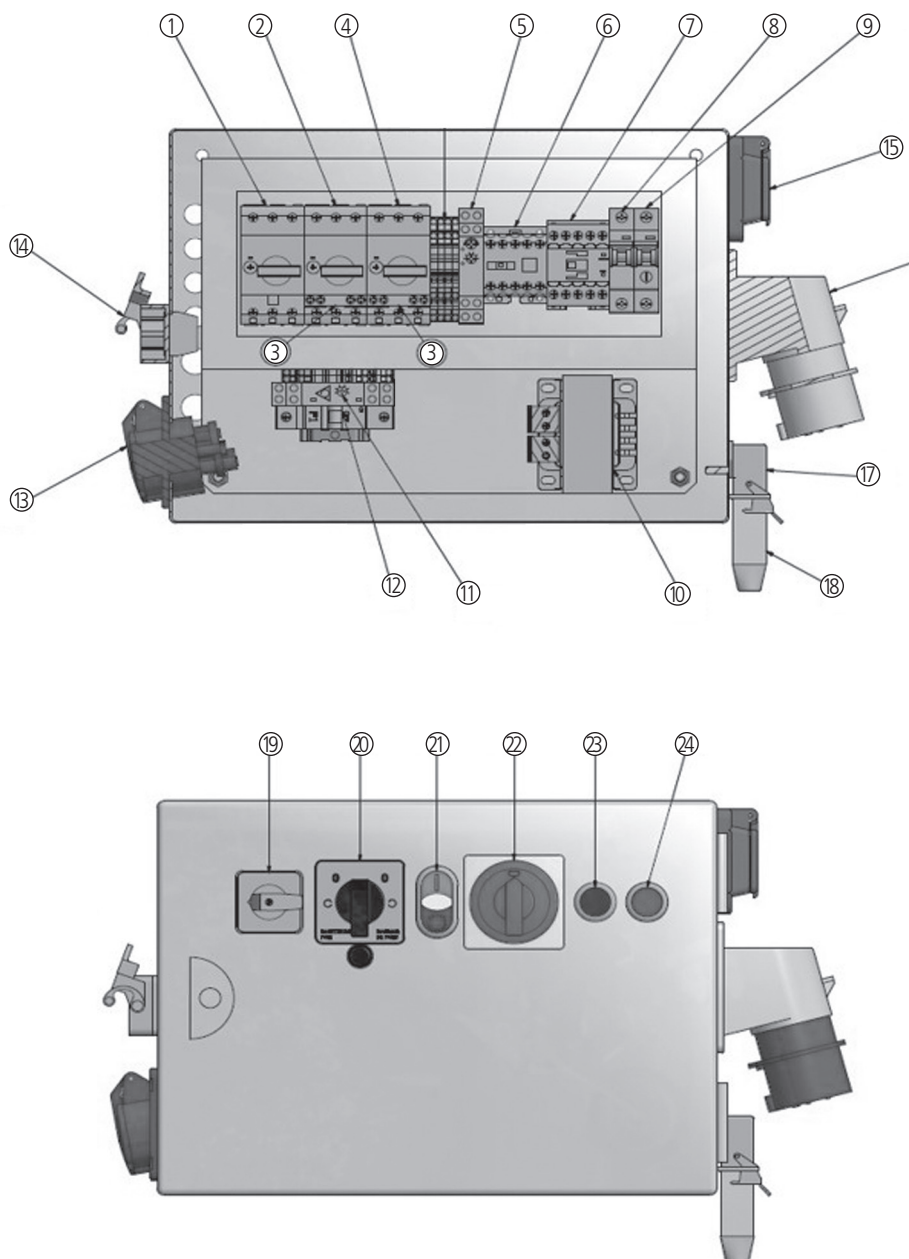
Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
18	10006493	1	Stück	T-Stück 1/2 "AG-1/4 "IG-1/2 "IG
19	10023222	1	Stück	Feinregulierventil 1/2 "
20	10023598	1	Stück	Durchflussmesser kpl. 150-1500 lt
20.1	10023072	1	Stück	Messrohr 150-1500 lt
20.2	10023278	2	Stück	Reduzierung
21	10006497	1	Stück	Winkel 90° IG-AG 1/2 "
22	10006470	1	Stück	Schlauchtülle 14-1/2 "
23	10021968	0,36	Meter	Spiralschlauch 1/2 " 360 mm
23.1	10022454	2	Stück	Schlauchklemme 1/2 "
24	10022374	1	Stück	Geka Kupplung 1/2 " PG
25	-	1	Stück	Kugelhahn 1/4 "
26	10023377	1	Stück	Einstecksieb

4.8.4 Luftarmatur



Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
1	10022200	1	Stück	EWO-Stecker V 1/2 "
2	10021968	0,4	Meter	Luftschlauch 1/2 "
3	10015434	1	Stück	Druckwächter FF 4-4 3/8 "
4	-	1	Stück	Druckwächter PS3
5	10021968	0,43	Meter	Luftschlauch 1/2 "
6	10006470	1	Stück	Schlauchtülle 14 - 1/2 "
7	10022373	1	Stück	Geka Kupplung 1/2 " IG

4.8.5 Schaltschrank



Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
		1	Stück	Schaltschrank inoCOMB Maxi Power kpl.
1	10038262	1	Stück	Motorschutzscharter Wasserpumpe PKZM 0 - 1,6A
2	10016000	1	Stück	Motorschutzscharter Zellenradmotor PKZM 0 - 2,5A
3	-	2	Stück	Hilfskontakt NHI-E10 PKZ0
4	10015998	1	Stück	Motorschutzscharter Pumpenmotor PKZM 0 - 16A
5	-	1	Stück	Zeitrelais 24-240VAC/DC
6	10023417	1	Stück	Schütz DIL EM10 42V
7	10039483	1	Stück	Schütz DIL M15-10 42V

Pos.	Artikel-Nr.	Einbau- menge	ME	Bezeichnung
8	-	1	Stück	Schutzschalter 0,5A
9	10037942	1	Stück	Schutzschalter 1A
10	-	1	Stück	Steuertransformator 400/42 V
11	10037361	1	Stück	Phasenüberwachungsrelais 400V
12	-	1	Stück	Schutzschalter 16A 1P+N
13	-	1	Stück	Anbaudose 4x16A
14	10015619	1	Stück	Anbausteckdose 6-polig
14.1	10015400	1	Stück	Kupplungseinsatz 6-polig
15	-	1	Stück	Anbaudose Schuko 230V
16	-	1	Stück	Anbaustecker 5x32A 400V
17	10015616	1	Stück	Gehäuse Anbau Winkel 90° 4/5 - polig
17.1	10015398	1	Stück	Kupplungseinsatz 4-polig
18	10016247	1	Stück	Steckereinsatz 4-polig
19	-	1	Stück	Schalter Zellenrad 0-I
20	10037360	1	Stück	Phasenwendeschalter
21	-	1	Stück	Ein-Aus-Taster kpl.
21.1	10006375	1	Stück	Ein-Aus-Taster
21.2	10006369	1	Stück	Gummischutz Ein-Aus-Taster
22	-	1	Stück	Hauptschalter 32A
23	-	1	Stück	Drucktaster "Wasservorlauf" kpl.
24	-	1	Stück	Leuchtdrucktaster rot "Rücklauf" kpl.

**HINWEIS**

Verwenden Sie für eine Ersatzteilbestellung das Bestellformular am Ende dieser Betriebsanleitung.

5 Transport und Lagerung

5.1 Sicherheitshinweise für den Transport



Verrutschende Maschine

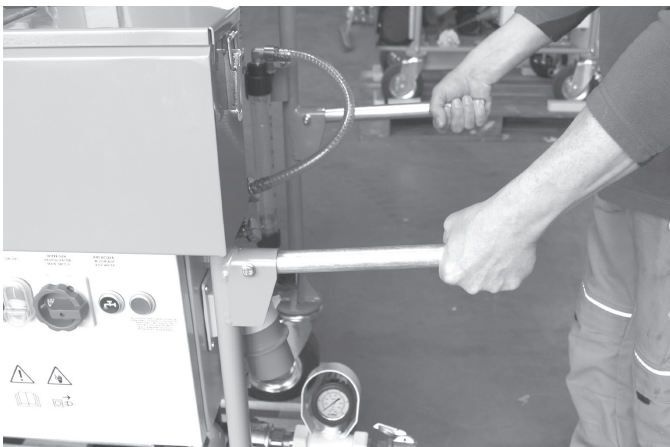
Lebensgefahr für Fahrer und Verkehrsteilnehmer.

- Achten Sie darauf, dass die Maschine während des Transports sicher steht.
- Befestigen Sie die Maschine sicher gegen Verrutschen.
- Wählen Sie ein Transportmittel mit ausreichender Nutzlast.



Die inoCOMB Maxi Power kann sowohl als Gesamtmaschine als auch in einzelne Segmente zerlegt transportiert werden.

- Die inoCOMB Maxi Power ist mit vier Rädern ausgestattet. Für das Umsetzen der kompletten Maschine sind an allen vier Ecken bequeme Haltegriffe angebracht.



- Bei einem Transport der Maschine in einzelnen Segmenten werden die Mischzone, das Rahmengestell mit Materialbehälter, der Kompressor und ggf. das Zellenrad getrennt transportiert.
- Wird ein Hebemittel zum Transport eingesetzt, sind die dafür vorgesehenen Anschlagpunkte zu verwenden.



Die Anschlagpunkte sind mit diesem Piktogramm gekennzeichnet.



Verletzungsgefahr durch Tragen oder Heben der Maschine

- Die Maschine wiegt über 250 kg. Zur Vermeidung von Überlastungen und Schädigungen der Wirbelsäule bewegen Sie die Maschine nur mit mindestens 4 Personen.

5.2 Transportinspektion



Prüfen Sie die Maschine bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.

- Lassen Sie keine Teile in der Verpackung zurück.

5.3 Schadensprotokoll

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden gehen Sie wie folgt vor:

1. Schreiben Sie ein Schadensprotokoll mit folgende Angaben:
 - Ihre Kundenadresse
 - Name des Transportunternehmens und des Fahrers
 - Datum und Uhrzeit der Anlieferung
 - Auftragsnummer und Maschinenbezeichnung entsprechend des Lieferscheins
 - Beschreibung des Schadens
 - Unterschrift des Fahrers
 - Unterschrift des Empfängers beim Kunden
2. Lassen Sie den Transportschaden per Unterschrift vom Fahrer bestätigen.
3. Senden Sie eine Kopie des Schadensprotokolls an das Transportunternehmen sowie eine Kopie an die INOTEC GmbH.
4. Klären Sie die Möglichkeiten zur Behebung des Schadens mit einer unserer Service-Standorte (siehe zweit-letzte Seite)

5.4 Reklamationen

Schadensersatzansprüche, die sich auf Transportschäden beziehen, können Sie nur geltend machen, wenn Sie unverzüglich das Zustellunternehmen benachrichtigen.

5.5 Verpackung

Die neue Maschine wird auf einer Europalette und in Folie verschweißt ausgeliefert.

- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial so, wie der Gesetzgeber es vorsieht.

5.6 Transport der gebrauchten Maschine im Fahrzeug



GEFAHR

Verrutschende Maschine.

Lebensgefahr für Fahrer und Verkehrsteilnehmer.

1. Achten Sie darauf, dass die Maschine während des Transports sicher gelagert ist.
2. Befestigen Sie die Maschine sicher gegen Verrutschen.
3. Wählen Sie ein Transportmittel mit ausreichender Nutzlast.



HINWEIS

Austretende Materialreste

- Reinigen Sie die Maschine vor dem Transport.
- Sichern Sie die Maschine im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmaterial.

5.7 Lagerung

Bei Nichtgebrauch der Maschine über einen längeren Zeitraum ist eine gründliche Reinigung erforderlich.

Lagern Sie die Maschine unter folgenden Umgebungsbedingungen:

- Trocken
- Frostfrei
- Staubgeschützt
- Korrosionsgeschützt (z. B. Salzwasser)

6 Installation

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, wenn Sie die Maschine aufbauen und positionieren:



GEFAHR

Bei unqualifizierter Bedienung der inoCOMB Maxi Power drohen Gefahr für Leben und Gesundheit des Bedienpersonals sowie Sachschäden an der inoCOMB Maxi Power oder an anderen Vermögenswerten.



GEFAHR

Rotierende Mischwellen.

Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.

Bei laufendem Motor dreht sich die Mischwelle in der Mischzone!

- Greifen Sie nicht in die rotierende Mischwelle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Mischwelle.
1. Vor Arbeiten an der Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr (Hauptschalter aus).
 2. Ziehen Sie den Netzstecker.
 3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
 4. Öffnen Sie den Exzenterverschluss am Motor und klappen diesen seitlich weg.



GEFAHR

Förderschläuche unter Druck.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch ausspritzendes oder umherfliegendes Material oder platzende Förderschläuche.

- Vergewissern Sie sich vor dem Abkoppeln der Förderschläuche, dass die Schläuche drucklos sind. Prüfen Sie dazu die Druckanzeige am Mörteldruckmanometer. Die Druckanzeige muss 0 bar anzeigen!
- Lassen Sie vor dem Öffnen der Schlauchkupplung die inoCOMB Maxi Power rückwärts laufen, um einen eventuell vorhandenen Druck abzubauen! Hierzu drehen Sie den Phasenwenderschalter (1) bis der rote Leuchttaster am Schaltschrank der Maschine (2) leuchtet. Danach drücken Sie den roten Leuchttaster. Die Pumpe läuft dann rückwärts.



- Verwenden Sie nur Förderschläuche, die für einen Betriebsüberdruck von 40 bar und einem Platzdruck von 120 bar zugelassen sind, sowie in einem technisch einwandfreien Zustand sind (z.B. keine Risse oder sonstige äußere Beschädigungen aufweisen!).

Anforderungen an den Aufstellort

- Achten Sie auf genügend Platz um die Maschine herum, um das Befüllen des Materialtrichters und die Bedienung der Maschine zu gewährleisten.
- Installieren Sie die inoCOMB Maxi Power nur auf ebenem, waagrechttem Untergrund.
- Verhindern Sie ein Wegrutschen der Maschine durch blockieren der Bremsen an den Rädern.
- Decken Sie den Erdboden unter der Maschine mit einer Plastikfolie ab, falls diese nicht auf einem festen Untergrund steht.
- Stellen Sie die Maschine bei Regenwetter unter einen trockenen, geschützten Bereich.
- Vermeiden Sie, vor allem bei Dauerbetrieb, direkte Sonneneinstrahlung um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden.
- Verwenden Sie die Maschine nicht bei Temperaturen unter 0° Celsius um ein Einfrieren der wasserführenden Teile zu verhindern. Für die Lagerung legen Sie alle wasserführenden Teile trocken.

6.1 Lieferzustand der Maschine

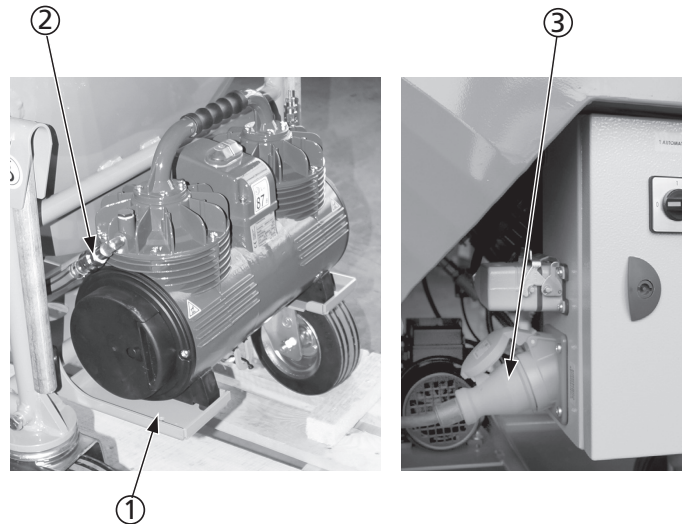
Werksseitig wird die inoCOMB Maxi Power auf einer Palette als Komplettmaschine ausgeliefert. Montieren Sie vor der Erstinbetriebnahme die Pumpeneinheit mit Rotor, Stator und Druckmanometer.



WARNUNG Die Maschine nur an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten mit geeigneten Hebemitteln anheben!

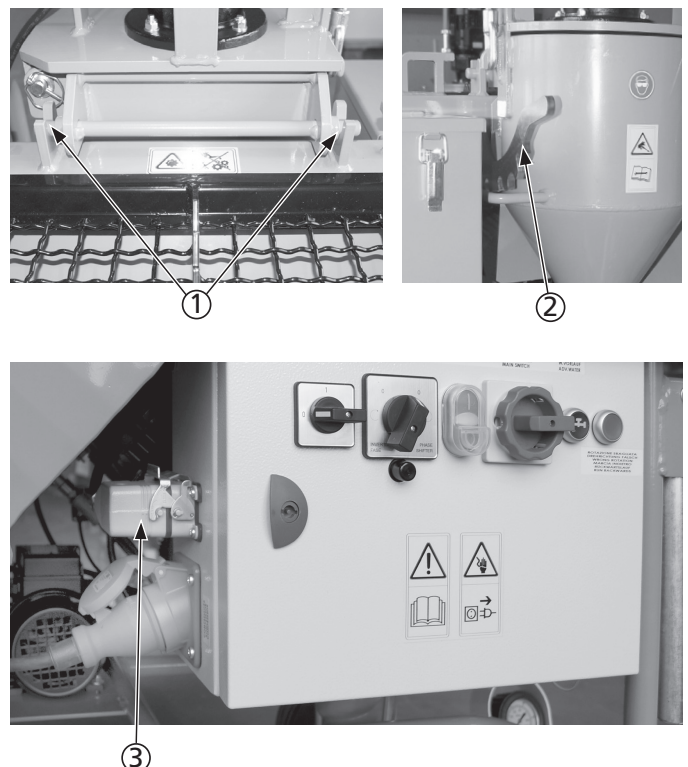
6.2 Kompressors anschliessen

1. Stellen Sie den Kompressor auf das stirnseitig dafür vorgesehene Tragegestell der Maschine (1).
2. Schließen Sie den Luftschlauch der Luftarmatur am Schnellverschluss des Kompressors an (2).
3. Stecken Sie das Elektrokabel des Kompressors in die Steckdose links am Schaltschrank (3).



6.3 Mischzone montieren / demontieren

1. Arretieren Sie die beiden seitlichen Zapfen im hinteren Bereich der Mischzone in den am Materialbehälter angebrachten Führungen bis diese einrasten (1).
2. Kippen Sie die Mischkammer nach unten und blockieren Sie diese mit dem Befestigungshebel (2).
3. Verbinden Sie das Elektrokabel des Pumpenmotors mit der am Schaltschrank vorbereiteten Steckdose (3).



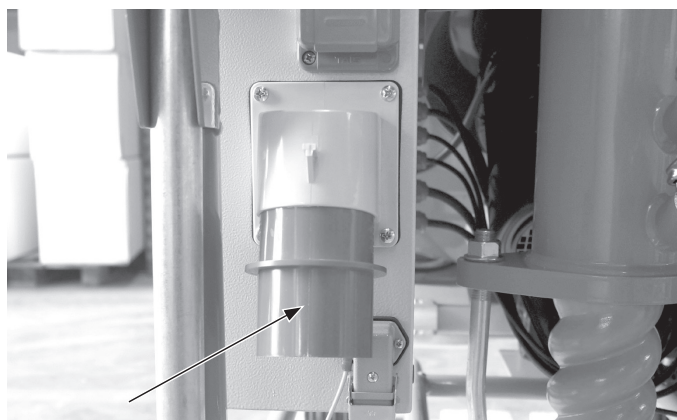
6.4 Mischwendel einbauen

1. Öffnen Sie den Exzenterverschluss am Motor und klappen diesen seitlich weg.
2. Schieben Sie den Mischwendel in die Mischzone.
3. Anschließend klappen Sie den Motor wieder zurück und schließen den Exzenterverschluss. Achten Sie dabei darauf, dass der Mischwendel über die Motorklaue mit dem Motor und dem Rotor der Pumpeneinheit verbunden ist.



6.5 Elektrosteuering anschliessen

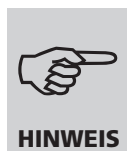
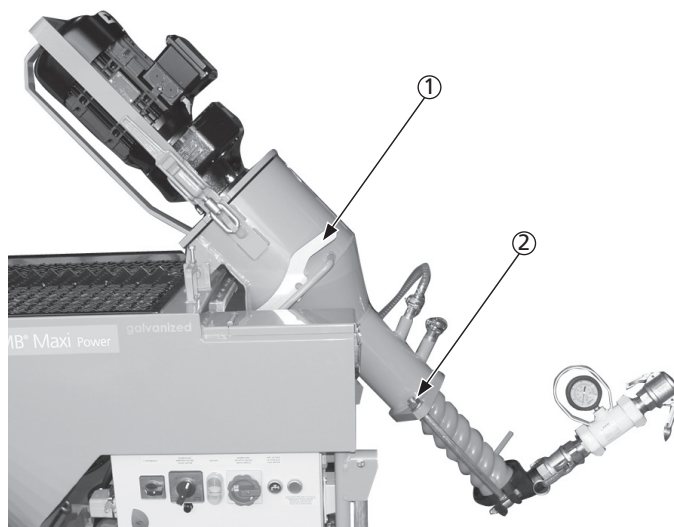
1. Schließen Sie die Mischpumpe nur an vorschriftsmäßige Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter (30 mA) an.
2. Der Anschluss muss mit mindestens 25 A abgesichert sein.
3. Der Querschnitt des Zuleitungskabels beträgt bei 400 V 3 PH, mindestens 4,0 mm².
4. Schließen Sie das Zuleitungskabel am Einspeisungsstecker des Schaltschranks an.
5. Drehen Sie den Hauptschalter auf senkrecht (= EIN)



5-poliger Einspeisestecker

6.6 Pumpeneinheit (Rotor, Stator, Druckmanometer) montieren

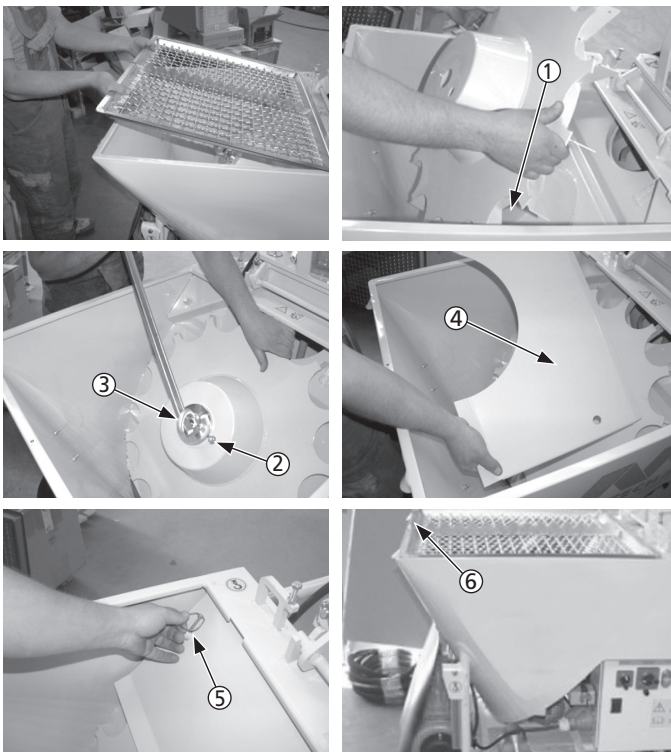
1. Klappen Sie hierfür die Mischzone nach oben und arretieren Sie diese durch Einrasten des Befestigungshebels (1).
2. Montieren Sie die Pumpeneinheit und ziehen Sie die beiden Muttern mit einem Schraubenschlüssel fest (2).



HINWEIS Die Maschine kann mit unterschiedlichen Rotoren/Statoren ausgestattet werden. Achten Sie darauf, dass die Pumpeneinheit zentriert an der Mischzone montiert wird.

6.7 Zellenrad einbauen

1. Vor Arbeiten am Zellenrad, unterbrechen Sie die Stromzufuhr (Hauptschalter aus).
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
4. Lösen Sie die Schraube des Schutzgitters und entfernen Sie das Schutzgitter vom Materialtrichter.
5. Setzen Sie anschließend das Zellenrad auf den Zentrierkonus (1) der Maschine. Achten Sie darauf, dass der Zentrierstift (2) am Zellenrad einrastet.
6. Schrauben Sie die Flanschnutter (3) von Hand auf und ziehen Sie diese mit einem geeigneten Werkzeug fest.
7. Befestigen Sie das Schutzblech (4) mit den beiden Sicherungstiften (5).
8. Montieren Sie das Schutzgitter am Materialtrichter und fixieren es mit der Schraube (6)


WARNUNG
Akute Verletzungsgefahr!
Die Maschine darf nicht ohne fixiertem Schutzgitter betrieben werden.

6.8 Wassermessanlage installieren

Die Maschine ist mit zwei Wasseranschlüssen versehen. Der Hauptanschluss (1) dient zur Zuführung des für die Mischung erforderlichen Wassers. An den zweiten Anschluss (2) kann ein Reinigungsschlauch angeschlossen werden.

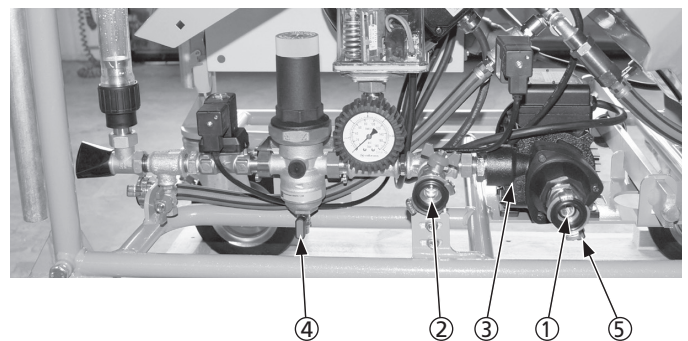
1. Schließen Sie den Zuleitungsschlauch an der externen Wasserversorgung an.
2. Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Schlauch austritt um den Wasserschlauch von Schmutz zu befreien und zu entlüften.
3. Schließen Sie anschließend den Wasserhahn der externen Wasserversorgung.
4. Setzen Sie am Hauptanschluss der Wasserarmatur den Filtersatz ein, um eine Verschmutzung zu verhindern. Dieser Filtereinsatz muss regelmässig gereinigt und bei Beschädigung ausgetauscht werden.



5. Schließen Sie dann den externen Wasserschlauch an der GEKA-Kupplung der Wasserarmatur (1) an.
6. Schließen Sie sowohl den Wasserablasshahn unterhalb des Druckminderers (4) als auch unterhalb des Hauptanschlusses (5).
7. Schließen Sie den internen Wasserschlauch an der GEKA-Kupplung der Mischzone an.
8. Öffnen Sie den Wasserhahn der externen Wasserzufuhr.
9. Öffnen Sie den Kugelhahn oberhalb der GEKA-Kupplung für den Reinigungsschlauch (2) bis sich keine Luft mehr in der Wasserarmatur befindet und keine Bläschen mehr austreten.


HINWEIS

Um einen ausreichenden Wasserdruck unabhängig vom Druck der Versorgungsleitung sicher zu stellen, ist die Maschine mit einer Druckerhöhungspumpe (3) ausgestattet.


HINWEIS

Als Verbindungsschlauch zwischen externer Wasserzufuhr und Wasserarmatur muss ein Gummischlauch (mind. 10 bar) mit einem Querschnitt von mindestens 3/4" verwendet werden.

- Bevor Sie den Schlauch anschliessen prüfen Sie, ob die Anschlüsse am Schlauch und an der Maschine zusammenpassen. Ggf. ersetzen Sie diese durch Passende.


WARNUNG
Wasserstrahl.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Erst wenn der Druckmanometer „0“ bar anzeigt, können Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr entfernen.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

**HINWEIS**

Nach Arbeitsende (insbesondere bei Frostgefahr) sollte das noch in der Wassermessanlage befindliche Restwasser über einen der Wasserablasshähne abgelassen werden.

6.9 Kontrolle der Drehrichtung der Maschine

**VORSICHT**

Vor der Nutzung der Maschine muss überprüft werden, dass die Drehrichtung der Maschine korrekt ist, andernfalls kann es zu erheblichen Schäden an der Maschine kommen. Gegen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Hauptschalter auf „0“ (waagrecht).
2. Öffnen Sie die seitliche Verriegelung des Kippflansches an der Mischzone und kippen Sie den Pumpenmotor zur Seite.
3. Entfernen Sie den Mischwendel aus der Mischzone.
4. Kippen Sie den Pumpenmotor wieder zurück und verriegeln Sie den seitlichen Kippflansch.
5. Überprüfen Sie die Drehrichtung indem Sie die den Hauptschalter auf „I“ (senkrecht) stellen, den Wahlschalter Zellenrad auf „0“ und anschliessend kurz den Start-Taster „I“ betätigen. Der Motor startet. Sie erkennen die Drehrichtung an der Rotation des Lüfterrades der Kühlung auf der Vorderseite des Motors. Die Drehrichtung ist am Motor mit einem Pfeil gekennzeichnet.



6. Sollte die Drehrichtung nicht übereinstimmen, schalten Sie die Maschine mit dem Hauptschalter aus und positionieren den Phasenwender in der gegengesetzten Richtung.
7. Zum Einsetzen des Mischwendels öffnen Sie die seitliche Verriegelung des Kippflansches an der Mischzone und kippen Sie den Pumpenmotor zur Seite.

8. Setzen Sie den Mischwendel wieder in die Mischzone.
9. Kippen Sie den Pumpenmotor wieder zurück und verriegeln Sie den seitlichen Kippflansch.

**HINWEIS**

Achten Sie beim zurückkippen des Pumpenmotors darauf, dass sich die Kupplung des Motors in entsprechender Position zur Mischwelle befindet. Ist die Kupplung nicht richtig positioniert, kann der Getriebemotor nicht geschlossen werden.

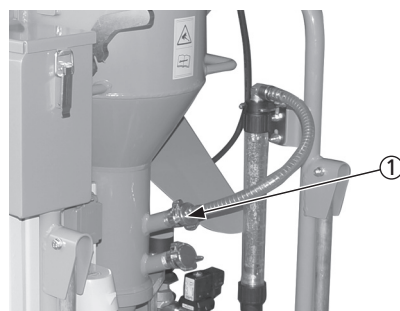
**HINWEIS**

Um eine gute Materialverarbeitung zu gewährleisten, empfiehlt der Hersteller: Drehrichtung des Zellenrads im Uhrzeigersinn und Drehrichtung des Pumpenmotors gegen den Uhrzeigersinn.

**VORSICHT**

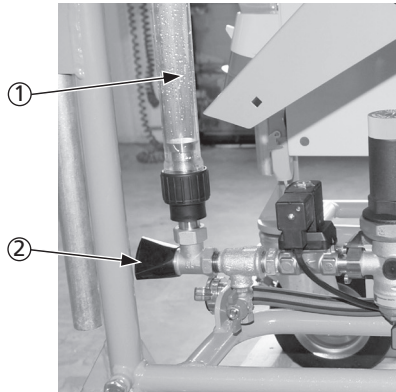
Arbeitet die Mischpumpe mit invertierter Drehrichtung, kommt es zu Schäden an der Maschine!

10. Nach Überprüfung der korrekten Drehrichtung schließen Sie den Schlauch der Wasserarmatur an die GEKA-Kupplung (1) der Mischzone an.



6.10 Einstellung der Wassermenge

Mit dem Durchflussregler regeln Sie den gewünschten Wasserdurchfluss.



Am Schauglas des Durchflussmessers (1) können Sie den aktuellen Durchfluss ablesen. Mit dem Feinregulierungsventil (2) können Sie die Feineinstellung für die gewünschte Materialkonsistenz regulieren. Beachten Sie die Hinweise der Hersteller des Trockenmaterials.

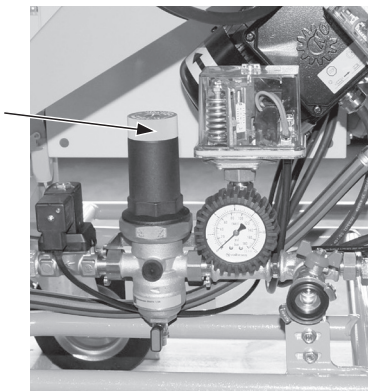


VORSICHT

Bei einer zu geringen Wassermenge kann der Förderschlauch, in dem das gemischte Material zum Spritzgerät befördert wird, verstopfen. Das kann zu einem starken Verschleiß der Pumpeneinheit (Rotor/Stator) führen. Es empfiehlt sich daher, mit reichlich Wasser zu starten, damit die Wassermenge dann auf das erforderliche Niveau gesenkt werden kann.

6.11 Regulierung des Wasserdrucks

Für die Regelung des Wasserdrucks ist ein Druckminderer installiert und werksseitig voreingestellt. Durch die Regelkappe am Druckminderer können Sie, falls erforderlich, den Wasserdruck nachjustieren.



6.12 Materialaufbereitung

Befüllen Sie den Materialbehälter mit Trockenmaterial.



VORSICHT

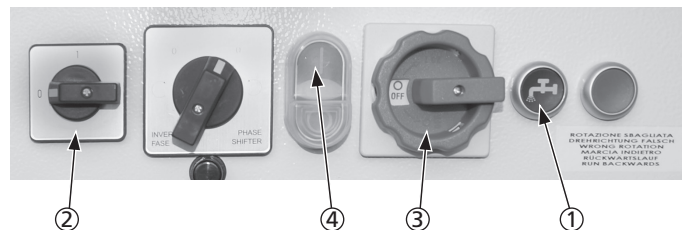
Achten Sie darauf, dass beim Entleeren des Trockenmaterials keine Sackteile in den Materialbehälter fallen. Diese würden sich mit dem Material vermischen und könnten das Spritzgerät verstopfen und dadurch die Maschine schwer beschädigen.



HINWEIS

Füllen Sie die Mischzone mit Wasser, bevor Sie die Maschine starten.

1. Drücken Sie den Druckknopf „Wasser“ (1) am Schaltschrank.
2. Stellen Sie anschliessend den „Wahlschalter Zellenrad“ (2) auf Automatik.
3. Drehen Sie den Hauptschalter (3) in die senkrechte Position („EIN“).
4. Drücken Sie die grüne Start-Taste „I“.



WARNUNG

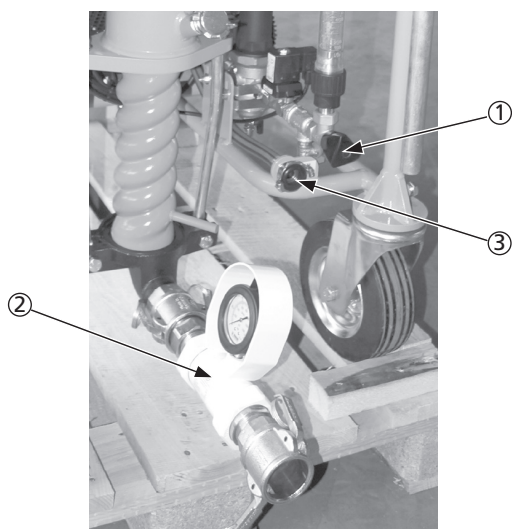
Maschine startet nicht. Prüfen Sie die Position des Hauptschalters am Schaltschrank und alle elektrischen Anschlüsse. Für den Fall, dass alle Anschlüsse korrekt angeschlossen sind und der Hauptschalter in der senkrechten Position („EIN“) steht und sich der Pumpenmotor trotzdem nicht dreht, lassen Sie die Maschine von einer Elektrofachkraft überprüfen. Nur diese Person ist berechtigt, den Schaltschrank zu öffnen.

6.12.1 Einstellen der Materialkonsistenz

1. Prüfen Sie die Materialkonsistenz am Pumpenausgang. Fangen Sie dabei das Material in einen geeigneten Behälter auf. Achten Sie darauf, dass das erste Material relativ flüssig sein sollte. Danach können Sie mit dem Feinregulierungsventil (1) des Durchflussmessers die Wassermenge reduzieren bis die gewünschte Materialkonsistenz erreicht ist.
2. Schalten Sie anschliessend die Maschine durch Ziehen des Hauptschalters in die waagrechte Position aus.

6.13 Vorbereiten der Maschine

1. Trennen Sie die Maschine von der Netzspannung und montieren Sie am Pumpenausgang das Mörteldruckmanometer (2), das während dem Betrieb den Druck im Förderschlauch anzeigt.
2. Füllen Sie ca. 2-3 Liter Kalkmilch oder Tapetenkleister als Vorschmierung in den Förderschlauch und schließen diesen anschließend an die Mörtelkupplung des Mörteldruckmanometers an.
3. Montieren Sie den entsprechenden Spritzkopf bzw. Klebepistole am Ende des Mörtelschlaches und schliessen Sie auch den Luftschauch am Spritzkopf an.
4. Schließen Sie den Lufthahn am Spritzkopf.
5. Verbinden Sie den Luftschauch mit dem Anschluss an der Maschine (3) und dem Spritzgerät.
6. Ggfs. verlängern Sie den Mörtelschlauch und den Luftschauch auf die gewünschte und zulässige Förderweite/höhe.



- Vergewissern Sie sich vor dem Abkoppeln der Förderschläuche, dass die Schläuche drucklos sind. Prüfen Sie dazu die Druckanzeige am Mörteldruckmanometer. Die Druckanzeige muss 0 bar anzeigen!
- Lassen Sie vor dem Öffnen der Schlauchkupplung die inoCOMB Maxi Power rückwärts laufen, um einen eventuell vorhandenen Druck abzubauen! Hierzu drehen Sie den Phasenwendschalter (1) bis der rote Leuchttaster am Schaltschrank der Maschine (2) leuchtet. Danach drücken Sie den roten Leuchttaster. Die Pumpe läuft dann rückwärts.



- Verwenden Sie nur Förderschläuche, die für einen Betriebsüberdruck von 40 bar und einem Platzdruck von 120 bar zugelassen sind, sowie in einem technisch einwandfreien Zustand sind (z.B. keine Risse oder sonstige äußere Beschädigungen aufweisen!).

6.14 Anfahren der Maschine

1. Stellen Sie den „Wahlschalter Zellenrad“ auf „1“ (Automatik) und den Hauptschalter in die senkrechte Position „I“. Die Maschine ist jetzt betriebsbereit.
2. Füllen Sie das Trockenmaterial in den Materialtrichter der Maschine.
3. Zum Starten der Maschine betätigen Sie den grünen Start-Taster „I“ am Schaltschrank.
4. Schalten Sie den Kompressor ein. Die Maschine wird ab jetzt über den Lufthahn am Spritzkopf ein- bzw. ausgeschaltet.
5. Öffnen Sie zuerst den Materialhebel am Spritzkopf und anschließend den Lufthahn. Der eigentliche Spritzvorgang startet. Prüfen Sie am Mörteldruckmanometer ob sich der Mörteldruck im jeweils zulässigen Bereich bewegt.
6. Verarbeiten Sie das vorhandene Material (z.B. Spritzspachtelmasse an einer Wand), wobei ein zweiter Mitarbeiter den Materialbehälter kontinuierlich mit Sackware befüllt.



GEFAHR

Förderschläuche unter Druck.

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch ausspritzendes oder umherfliegendes Material oder platzende Förderschläuche.

7 Inbetriebnahme

7.1 Materialbehälter mit Material füllen



Warnung Gesundheitsgefahr durch Staub.

Beim Befüllen und Reinigen der Maschine können eingeatmete Stäube langfristig zu Lungenschädigungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

- Der Maschinenbediener oder die im Staubbereich arbeitenden Personen müssen beim Reinigen der Maschine eine Staubschutzmaske tragen.
- Informieren Sie sich über die technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 559) „Mineralischer Staub“ auf der Homepage der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (www.bgbau.de).



Warnung Verletzungsgefahr durch pulverförmiges und pastöses Material

Beim Befüllen des Materialbehälters mit Sackware kann aufwirbelndes oder spritzendes Material insbesondere im Bereich der Augen und des Gesichtes zu Verletzungen führen.

- Tragen Sie immer eine Schutzbrille.

7.2 Materialsäcke öffnen und leeren



Warnung Beachten Sie die geltenden Arbeitsvorschriften (z. B. Atemschutz)

Um die Materialsäcke zu öffnen und zu leeren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie den Materialsack auf das Trichtergitter mit der Zahnleiste.
2. Reißen Sie den Materialsack mit kurzen Vor- und Rückwärtsbewegungen auf.
3. Klappen Sie den Sack seitlich nach oben und leeren Sie den Inhalt in den Materialtrichter.
4. Beachten Sie die geltenden Arbeitsvorschriften (z. B. Atemschutz, etc.).
5. Entsorgen Sie leere Materialsäcke und anderes Verpackungsmaterial umweltgerecht, entsprechend den Angaben des Verpackungsherstellers.

7.3 Material wechseln

1. Fahren Sie den Materialbehälter der inoCOMB Maxi Power leer.
2. Schalten Sie danach die Mischpumpe und den Kompressor aus.
3. Schließen Sie den Hahn der externen Wasserversorgung.
4. Reinigen Sie den Materialbehälter, den Mischwendel, die Mischzone und die Pumpeneinheit (Rotor/Stator/Druckmanometer) inkl. der verwendeten Förderschläuche.



WARNUNG Betrieb ohne oder mit zu wenig Material. Gefahr der Zerstörung des Rotor/Stators.

Wird die Maschine ohne Material oder mit zu wenig Material betrieben, besteht die Gefahr der Zerstörung des Rotor/Stators innerhalb kürzester Zeit (< 1 Min)!

7.4 Umsetzen auf der Baustelle

Die inoCOMB Maxi Power ist mit vier Rädern ausgestattet. Für das Umsetzen der kompletten Maschine sind an allen vier Ecken bequeme Haltegriffe angebracht.

Trennen Sie dafür die Mischpumpe vom Strom- und Wassernetz.

8 Bedienung, Betrieb

8.1 Betriebsverhalten prüfen

1. Erkennen Sie Abweichungen im Betriebsverhalten, nehmen Sie die inoCOMB Maxi Power sofort außer Betrieb.
2. Sorgen Sie für die Behebung der Schäden oder Mängel, die zu dem abweichenden Betriebsverhalten führen.

8.2 Konsistenz des Materials prüfen

Achten Sie während des Betriebs auf eine gleichmäßige, pastöse Materialkonsistenz.

- Insbesondere bei warmer Witterung kann sich die Viskosität verändern.

Material zu steif	Erhöhen Sie die Wasserzufuhr durch Nachregeln am Nadelventil der Wasserarmatur
Material zu dünnflüssig	Reduzieren Sie die Wasserzufuhr durch Nachregeln am Nadelventil der Wasserarmatur



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass sich die Änderung der Konsistenz je nach Schlauchlänge erst nach einiger Zeit bemerkbar macht (ca. 20 Sekunden pro 15 m Schlauchlänge). Verstellen Sie die Wasserzufuhr am Nadelventil deshalb nur in kleinen Drehungen.

8.3 Durchflussschwankungen korrigieren

1. Prüfen Sie das Wassereingangssieb und reinigen Sie es, falls es verschmutzt sein sollte.
2. Prüfen Sie den Wasserdruck an der Zuleitung und regulieren Sie ihn entsprechend, falls erforderlich.
3. Prüfen Sie den Druckminderer und regulieren Sie die Einstellung, falls erforderlich.

8.4 Arbeitspause / Arbeitsende

Übersteigt die Dauer einer Arbeitspause die Abbindzeit des zu verarbeitenden Materials, besteht die Gefahr, dass das Material während der Pause abbindet.

1. Bei kurzen Unterbrechungen des Pumpvorganges (bis ca. 15 min., materialabhängig) schließen Sie den Lufthahn und den Materialhahn am Spritzgerät.
2. Bei längeren Unterbrechungen muss die Maschine leer gefahren und gereinigt werden.

9 Anwendungsbereiche

inoCOMB Maxi Power

Bodenspachtelmassen	✓
Brandschutzmörtel	✓
Fließestriche	✓
Kalkglätte	✓
Kalkputze	✓
Kalkzementputze	✓
Maschinen-Gipsputze, innen	✓
Mineralische Strukturputze	✓ *
Sanierputz-Systeme	✓ *
Spritzspachtelmassen	✓
WDVS-Kleber, mineralisch	✓
Zementputze	✓

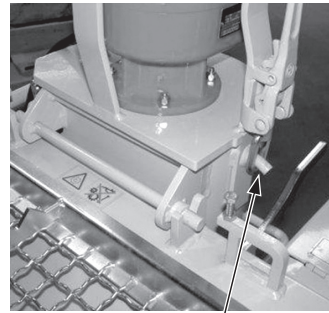
Grundsätzlich sind die Herstellerangaben des Materials zu beachten!

* Vorgemischtes Material (pastös)

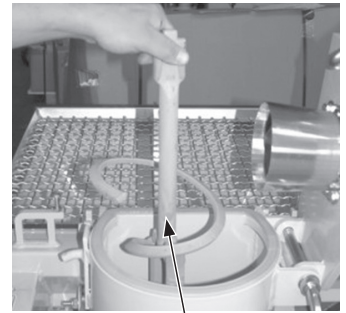
10 Reinigung & Außerbetriebnahme

10.1 Reinigungsprozess

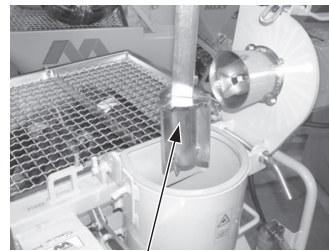
1. Stoppen Sie rechtzeitig die Befüllung mit Sackware. Drehen Sie den Zellenradschalter auf "0" und spritzen Sie solange weiter, bis nur noch Wasser aus dem Spritzgerät austritt und die Druckanzeige am Mörteldruckmanometer 0 (null) anzeigt. Fangen Sie dabei das austretende Restmaterial in einem geeigneten Behälter auf.
2. Schließen Sie den Lufthahn am Spritzkopf.
3. Schließen Sie den Kugelhahn am Spritzkopf.
4. Öffnen Sie die Verschraubung am Spritzkopf und entfernen Sie die Düse.
5. Reinigen Sie die Düse mit einem Schwamm oder Reinigungspinsel.
6. Kuppeln Sie den nun drucklosen Mörtelschlauch von der Pumpeneinheit der Mischpumpe ab und geben Sie eine Schwammkugel in den Schlauch.
7. Schließen Sie den Schlauch mit einem Kupplungsreduzierungstück an der linken GEKA-Kupplung der Wasserarmatur an und öffnen Sie den Kugelhahn sowie den Kugelhahn am Spritzkopf.
8. Die Schwammkugel wird zusammen mit dem Wasser durch den Materialschlauch gefördert und löst eventuell anhaftendes Restmaterial von den Wänden des Materialschlauchs.
9. Nach Austritt der Schwammkugel aus dem Spritzkopf schließen Sie den Kugelhahn am Spritzkopf und den Mikrokugelhahn an der Wasserarmatur.
10. Wiederholen Sie den Reinigungsvorgang mit der Schwammkugel je nach Verschmutzungsgrad bis zu zwei Mal.
11. Setzen Sie die gereinigte Düse wieder in den Spritzkopf und schließen Sie die Verschraubung.
12. Schalten Sie die Mischpumpe aus. Drehen Sie dafür den Hauptschalter in die waagrechte Position "0".
13. Ziehen Sie den Netzstecker.
14. Für die Reinigung der Mischzone öffnen Sie die seitliche Verriegelung des Kippflansches (1) und klappen Sie den Motor seitlich weg.
15. Entfernen Sie den Mischwendel (2) aus der Mischzone und reinigen Sie ihn.
16. Setzen Sie den Mischrohrreiniger (3) in die Mischzone und drehen Sie ihn so lange, bis er einrastet. Achten Sie darauf, darauf, dass die Kupplung (4) des Mischrohrreines in entsprechender Position zur Materialklaue (5) des Pumpenmotors steht.
17. Klappen Sie den Motor wieder auf die Mischzone und verriegeln Sie den seitlichen Kippflansch.
18. Schalten Sie die Maschine für ca. 30 Sekunden an und starten Sie so den Reinigungsprozess der Mischzone.
19. Öffnen Sie die seitliche Verriegelung des Kippflansches und klappen Sie den Motor seitlich weg.
20. Entfernen Sie den Mischrohrreiniger aus der Mischzone.
21. Reinigen Sie die Innenwände der Mischzone von Hand und spülen Sie diese mit Wasser aus.



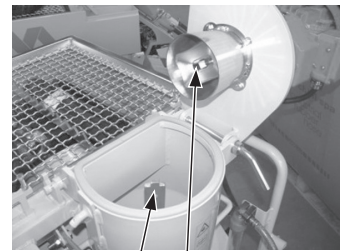
①



②



③



④

⑤



HINWEIS

Bei einem Stromausfall können Sie die Mischzone auch manuell reinigen. Setzen Sie dafür den Mischrohrreiniger in die Mischzone ein und drehen Sie diesen manuell.

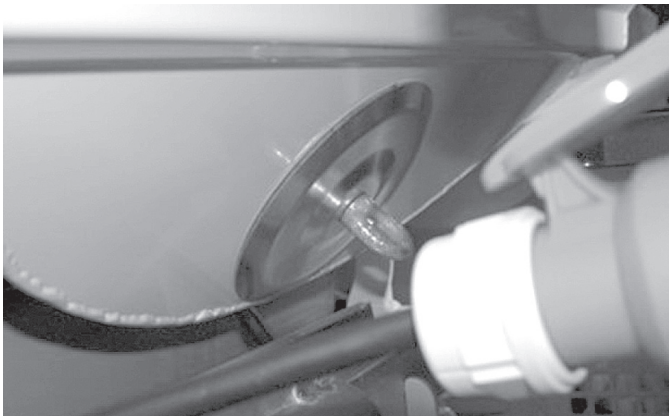


HINWEIS

Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Trockenbereich zwischen Mischzone und Materialtrichter eindringt. Der darin enthaltene Staub könnte verklumpen und beim erneuten Anfahren der Maschine zu Stopfern führen.

22. Um die Pumpeneinheit (Rotor/Stator) zu reinigen füllen Sie die Mischzone mit sauberem Wasser und starten die Maschine bei ausgeschaltetem Zellenrad.
23. Schalten Sie die Mischpumpe aus. Drehen Sie dafür den Hauptschalter in die waagrechte Position "0".
24. Drehen Sie anschließend den Rotor aus dem Stator und lagern Sie diesen nach der Reinigung trocken.
25. Benetzen Sie vor dem Wiederausbau sowohl den Rotor als auch den Stator großzügig mit Montagegleitspray (Art.-Nr. 10004591), um das Eindrehen des Rotors in den Stator zu vereinfachen. Achten Sie dabei auf den richtigen Einbau des Rotors in den Stator.
26. Setzen Sie den Mischwendel wieder in die Mischzone. Achten Sie darauf, darauf, dass die Kupplung des Mischwendels in entsprechender Position zur Materialklaue des Pumpenmotors steht.
27. Klappen Sie den Motor wieder auf die Mischzone und verriegeln Sie den seitlichen Kippflansch.

28. Öffnen Sie die Schraube am Schutzgitter des Materialtrichters und entfernen es.
29. Um das Zellenrad zu reinigen entfernen Sie zuerst das Schutzblech.
30. Ziehen Sie das Zellenrad vom Zentrierkonus ab.
31. Reinigen Sie den Materialbehälter und das Zellenrad und lösen mit einem Spachtel evtl. anhaftendes trockenes Material. Alternativ können Sie Wasser zur Reinigung verwenden. In diese Fall trocknen Sie Materialbehälter und Zellenrad sorgfältig. Entfernen Sie die Reinigungsrückstände durch die Reinigungsöffnung an der Unterseite des Materialtrichters und fangen sie diese mit einem geeigneten Behältnis auf.



Reinigungsöffnung an der unteren Seite des Materialtrichters. Sie wird durch eine Tellerscheibe geschlossen und mit einer Ringschraube fixiert.

32. Setzen Sie das gereinigte Zellenrad wieder ein und schliessen Sie das Schutzgitter am Materialtrichter.
33. Öffnen Sie die am Druckminderer und an der Durchflussanzeige angeordneten Ablasshähne um die Wasserarmatur zu entleeren.

**GEFAHR****Rotierende Mischwellen.**

**Lebensgefahr durch Einziehen und Quetschen.
Bei laufendem Motor dreht sich die Mischwelle in der Mischzone!**

- Greifen Sie nicht in die rotierende Mischwelle.
 - Bringen Sie keine Gegenstände in die rotierende Mischwelle.
1. Vor Arbeiten an der Mischwelle, unterbrechen Sie die externe Stromzufuhr (Hauptschalter aus). Lösen Sie die Schraube des Schutzgitters über dem Materialbehälter nur bei ausgeschalteter Maschine.
 2. Ziehen Sie den Netzstecker.
 3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

**GEFAHR****Förderschläuche unter Druck.**

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch ausspritzendes oder umherfliegendes Material oder platzende Förderschläuche.

- Vergewissern Sie sich vor dem Abkoppeln der Förderschläuche, dass die Schläuche drucklos sind. Prüfen Sie dazu die Druckanzeige am Mörteldruckmanometer. Die Druckanzeige muss 0 bar anzeigen!
- Lassen Sie vor dem Öffnen der Schlauchkupplung die inoCOMB Maxi Power rückwärts laufen, um einen eventuell vorhandenen Druck abzubauen!
- Verwenden Sie nur Förderschläuche, die für einen Betriebsüberdruck von 40 bar zugelassen sind, sowie in einem technisch einwandfreien Zustand sind (z.B. keine Risse oder sonstige äußere Beschädigungen aufweisen!).

**WARNUNG****Wasserstrahl.**

Verletzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch austretendes Wasser.

1. Unterbrechen Sie die externe Wasserzufuhr durch Schließen des Wasserhahns.
2. Öffnen Sie den Wasserablasshahn an der Wassermessanlage unter dem Druckminderer um den Druck (ca. 2 bar) abzulassen.
3. Erst wenn der Druckmanometer „0“ bar anzeigt, können Sie den Schlauch der externen Wasserzufuhr entfernen.
4. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf andere Personen oder gegen sich selbst.

10.2 Nach der Reinigung**HINWEIS****Beachten Sie die optimale Reihenfolge des Zusammenbaus.**

1. Montieren Sie die Pumpeneinheit (Rotor/Stator/Manometer/Druckflansch) mit den zwei Zugankern am unteren Ende der grünen Mischzone. Zur einfacheren Montage kann die komplette Mischzone inkl. Motor schräg gestellt werden.
2. Öffnen Sie den Exzenterverschluss am Motor und klappen diesen seitlich weg. Schieben Sie den Mischwendel in die Mischzone. Anschließend klappen Sie den Motor wieder zurück und schließen den Exzenterverschluss. Achten Sie dabei darauf, dass der Mischwendel über die Motorklaue mit dem Motor und dem Rotor der Pumpeneinheit verbunden ist.
3. Verbinden Sie die Eingangssteckdose mit der externen Stromversorgung (400 V / 32 A)

11 Wartung

Lassen Sie die Maschine einmal jährlich in einer Fachwerkstatt prüfen. Teile, die einem Verschleiß unterliegen, müssen ausgetauscht werden, sobald die Verschleißgrenze erreicht ist. Ortsveränderliche Maschinen, wie die inoCOMB Maxi Power, müssen entsprechend der Durchführungsverordnung für Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (DGUV V3) einer jährlichen elektrotechnischen Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung darf nur von einer Elektrofachkraft (z. B. Elektroingenieur, Elektrotechniker, Elektromeister, Elektrogeselle) durchgeführt werden. An allen Service-Standorten von INOTEC arbeiten Elektrofachkräfte, die elektrotechnische Prüfungen nach der DGUV V3 durchführen. Kontaktieren Sie dazu die INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.



WARNUNG Reinigungs- und Wartungsarbeiten können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

1. Schalten Sie die Mischpumpe aus. Drehen Sie dafür den Hauptschalter in die waagrechte Position "0" ..
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten
4. Decken Sie vor einer Reinigung mit dem Wasserstrahl alle Öffnungen ab, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf.
5. Entfernen Sie nach der Reinigung die zuvor zum Schutz vor Wasser angebrachten Abdeckungen vollständig.

11.1 Wartungsplan

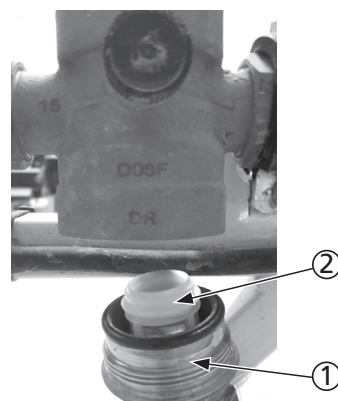
Prüfen der Maschine in einer Fachwerkstatt oder an einem INOTEC-Service-Standort	einmal jährlich (empfohlen)
Elektrotechnische Prüfung (DGUV V3) durch eine Elektrofachkraft oder an einem INOTEC-Service-Standort	mindestens einmal jährlich (Pflicht, vorgegeben durch die DGUV V3)
Schmutzfängersieb im Wassereinlauf reinigen / erneuern durch den Bediener	täglich
Schmutzfängersieb im Druckminderer reinigen / erneuern durch einen Servicetechniker	monatlich

11.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf



1. Schmutzfängersieb aus GEKA-Kupplung herausnehmen.
2. Schmutzfängersieb täglich reinigen.
3. Bei starker Verschmutzung Sieb erneuern.
4. Schmutzfängersieb wieder einsetzen.

11.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer



1. Schrauben Sie die Siebtasse (1) vom Druckminderer ab.
2. Entnehmen und reinigen Sie einmal pro Monat das Schmutzfängersieb (2).
3. Erneuern sie das Sieb bei starker Verschmutzung.
4. Setzen Sie das Schmutzfängersieb wieder ein und schrauben Sie die Siebtasse an den Druckminderer.

11.4 Einstellwerte

Wasserdruckwächter	EIN: 2,1 bar	Aus: 2,0 bar
Luftdruckwächter	EIN: 1,5 bar	Aus: 2,5 bar
Druckminderer	2,2 bar	
Schützart	IP 54	

11.5 Pumpen- und Zellenradmotor

Lassen Sie den Pumpen- und den Zellenradmotor alle 300 Betriebsstunden von einer Elektrofachkraft prüfen und warten.

12 Störungen, Ursache und Behebung

Die inoCOMB Maxi Power ist für einen störungsfreien Betrieb konstruiert. Sollte doch einmal eine Störung auftreten, befolgen Sie die nachfolgenden Hinweise zur Analyse, Überprüfung und Behebung der Störung oder wenden Sie sich an den INOTEC Service (siehe Adressliste der INOTEC Service-Standorte am Ende des Dokuments) oder rufen Sie die INOTEC Service-Hotline unter: +49 7741 6805 777.



WARNUNG

Störungen können die Sicherheit des Bedienpersonals gefährden sowie die Funktionsfähigkeit der Maschine beeinträchtigen.

Gehen Sie bei einer Störung wie folgt vor:

1. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen. Betätigen Sie dazu den roten Drucktaster.
2. Ziehen Sie den Netzstecker.
3. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten
4. Ermitteln Sie die Störungsursache.
5. Melden Sie die Störung der verantwortlichen Person am Einsatzort.
6. Je nach Art der Störung beseitigen Sie diese selbst oder lassen sie durch eine qualifizierte Fachkraft beheben.

Die im Folgenden aufgeführten Störungen enthalten Empfehlungen, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

Symptom		Mögliche Ursache	Überprüfung, Behebung	Personal-qualifikation
Maschine lässt sich nicht einschalten.		Keine Eingangsspannung vorhanden.	- Lassen Sie die Spannungsversorgung am Baustellenverteiler, an den Steckdosen, den Zuleitungskabeln und der Absicherung überprüfen. - Lassen Sie die Spannungsversorgung wieder herstellen, falls sie unterbrochen war.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
		Kein oder zu niedriger Wasserdruck.	- Überprüfen Sie die Wasserzuleitung. - Reinigen Sie ggf. das Schmutzfängersieb. - Überprüfen Sie die Wasserpumpe.	Maschinenbediener
		Motor des Pumpenantriebes ist aufgeklappt oder die Maschine steht nicht eben.	- Klappen Sie den Motor auf die Mischzone und verriegeln Sie den seitlichen Kippflansch. - Stellen Sie die Maschine waagrecht auf.	Maschinenbediener
Druckerhöhungspumpe läuft nicht.		Motorschuttschalter der Druckerhöhungspumpe hat ausgelöst.	Lassen Sie den Motorschutzschalter einschalten.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
		Laufgrad der Druckerhöhungspumpe ist blockiert.	- Lassen Sie die Druckerhöhungspumpe zerlegen und das Laufgrad wieder gangbar machen. - Lassen Sie die Druckerhöhungspumpe ersetzen, falls diese defekt ist.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
Maschine stoppt.		Motorschuttschalter der Pumpeneinheit hat ausgelöst.	Lassen Sie den Motorschutzschalter einschalten.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
		Mischwendel oder Rotor/Stator mechanisch blockiert.	Prüfen Sie, ob sich ausgehärtetes Material oder ein Fremdkörper im Bereich des Mischwendels bzw. im Rotor/Stator befindet; entfernen Sie gegebenenfalls das ausgehärtete Material bzw. den Fremdkörper.	Maschinenbediener/ Servicetechniker
		Motorschuttschalter des Zellenrades hat ausgelöst.	Lassen Sie den Motorschutzschalter einschalten.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
			Säubern Sie den Materialtrichter und das Zellenrad.	Maschinenbediener
		Förderdruck zu hoch weil das Material zu dick ist, der Förder-schlauch zu lang ist oder sich ein Schlauchstopfer gebildet hat.	- Stellen Sie die Materialkonsistenz richtig ein. - Verkürzen Sie den Förderschlauch oder verwenden Sie einen größeren Schlauchdurchmesser. - Stellen Sie die Drehrichtung am Phasenwenderschalter um bis der Druck am Mörteldruckmanometer 0 bar anzeigt. Reinigen Sie anschließend die Schläuche und beseitigen Sie den Stopfer. <u>Gefahr:</u> Öffnen Sie Schlauchkupplungen nur bei druckloser Anzeige und mit abgewandtem Gesicht und unter Verwendung einer Schutzbrille.	Maschinenbediener
Material-konsistenz	zu dick	Feinregulierungsventil falsch eingestellt.	Feinregulierungsventil aufdrehen.	Maschinenbediener
	zu dünn		Feinregulierungsventil zudrehen.	Maschinenbediener
	Schwan-kungen der Kon-sistenz	Trockenmaterialzufuhr ist nicht gleichmäßig.	- Überprüfen Sie den Materialfluss - Ggf. reinigen Sie den Mischrohrreinlauf	Maschinenbediener
		Die Pumpeneinheit (Roto/Stator) ist verschlissen.	Ersetzen Sie den Pumpeneinheit (Rotor/Stator)	Maschinenbediener
		Druckminderer ist falsch eingestellt	Lassen Sie die Einstellung des Druckminderers überprüfen und ggf. richtig einstellen.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft

Hochsteigendes Wasser im Mischrohr während des Betriebes	Verschlossene Pumpeneinheit (Rotor/Stator) oder Schlauchstopfer.	• Ersetzen Sie die Pumpeneinheit (Rotor/Stator) • Beseitigen Sie den Schlauchstopfer. Stellen Sie hierfür die Drehrichtung am Phasenwenderschalter um bis der Druck am Mörteldruckmanometer 0 bar anzeigt. Reinigen Sie anschließend die Schläuche und beseitigen Sie den Stopfer. <u>Gefahr:</u> Öffnen Sie Schlauchkupplungen nur bei druckloser Anzeige und mit abgewandtem Gesicht und unter Verwendung einer Schutzbrille.	Maschinenbediener
Symptom	Mögliche Ursache	Überprüfung, Behebung	Personalqualifikation
Maschine stellt bei Luftsteuerung nicht ab, wenn der Lufthahn am Spritzgerät geschlossen wird.	Luftdruckschalter verstellt oder defekt.	• Lassen Sie den Luftdruckschalter überprüfen und ggf. richtig einstellen. • Lassen Sie ggf. den defekten Luftdruckschalter ersetzen.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
	Luftschlauch oder Dichtung defekt.	• Ersetzen Sie ggf. den defekten Luftschlauch. • Tauschen Sie ggf. die defekte Dichtung aus.	Maschinenbediener
	Kompressor bringt zu wenig Leistung.	• Lassen Sie den Kompressor überprüfen bzw. verwenden Sie einen Kompressor mit höherer Leistung.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
Maschine schaltet beim Öffnen des Lufthahns am Spritzgerät nicht ein.	Luftdruckschalter verstellt oder defekt.	• Lassen Sie den Luftdruckschalter überprüfen und ggf. richtig einstellen. • Lassen Sie ggf. den defekten Luftdruckschalter ersetzen.	Servicetechniker/ Elektrofachkraft
	Luftschlauch abgeknickt oder verstopft.	• Überprüfen Sie den Luftschlauch. • Ersetzen Sie ggf. den defekten Luftschlauch.	Maschinenbediener
	Luftdüsenrohr verstopft.	• Reinigen Sie das Luftdüsenrohr.	Maschinenbediener

13 Demontage, Entsorgung

Nachdem das Gebrauchsende der Maschine erreicht ist, muss das Gerät demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

13.1 Sicherheit

- Setzen Sie für die Demontage der inoCOMB Maxi Power nur geschultes oder unterwiesenes Personal ein.
- Lassen Sie Arbeiten an der Elektrosteuerung nur von einer Elektrofachkraft ausführen.



WARNUNG Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage.

Gespeicherte Restenergie, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und in der Maschine können Verletzungen verursachen.

- Sorgen Sie vor der Demontage für ausreichenden Platz.
- Tragen Sie Handschuhe und Sicherheitsschuhe um Verletzungen zu vermeiden.
- Gehen sie mit scharfkantigen Bauteilen vorsichtig um.
- Achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz. Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Demontieren Sie die Bauteile fachgerecht.
- Beachten Sie das teilweise hohe Eigengewicht der Bauteile.
- Sichern Sie die einzelnen Bauteile, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten kontaktieren Sie unsere kostenlosen INOTEC Service-Hotline +49 7741 6805 777.



GEFAHR Elektrische Spannung
Lebensgefahr durch Stromschlag.

Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

1. Schalten Sie die Maschine aus. Drehen Sie dazu den roten Drehschalter in die senkrechte Position „0“.
2. Ziehen Sie den Netzstecker und trennen Sie die Maschine endgültig von der elektrischen Versorgung.

13.2 Demontage

Reinigen und zerlegen Sie die Maschine vor der Aussonderung unter Beachtung der geltenden Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften.

13.3 Entsorgung

Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und deren Umsetzung in nationales Recht, ist diese Maschine nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Der inoCOMB Maxi Power besteht überwiegend aus hochwertigem Metall. Wenn Sie den inoCOMB Maxi Power endgültig außer Betrieb nehmen, beachten Sie folgendes:

- Führen Sie das Metall einer Wiederverwendung zu.
- Entsorgen Sie den inoCOMB Maxi Power über einen Altmetallhändler oder Ihre lokale Altmetallsammelstelle.

Ihr INOTEC-Altgerät wird von uns zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Standorte.

14 Anlagen

Folgende Dokumente sind als Anlagen beigelegt und sind Bestandteil dieser Betriebsanleitung:

14.1 EG-Konformitätserklärung

Name/Anschrift des Ausstellers: **INOTEC GmbH**
Daimlerstraße 9-11
DE 79761 Waldshut-Tiengen

Hiermit erklären wir,

dass das nachstehend genannte Gerät aufgrund dessen Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien 2006/42/EG entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des Gerätes: inoCOMB Maxi Power
Geräte-Typ: Mischpumpe
Artikel-Nummer: 10044216

Angewandte harmonisierte Normen

DIN EN 12100	Sicherheit von Maschinen
DIN EN 60 204.1	Elektrische Ausrüstung von Maschinen Teil 1: Allgemeine Anforderungen
DIN EN 13857	Sicherheit von Maschinensicherheitsabständen gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

INOTEC GmbH
Daimlerstraße 9-11
DE 79761 Waldshut-Tiengen

Jörg Tetling
Geschäftsführer

Waldshut-Tiengen, August 2021

14.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma INOTEC GmbH

Gültig ab April 2021

§ 1 Allgemeines, Geltungsbereich

I. Allen Angeboten, Lieferungen und sonstigen Leistungen der INOTEC GmbH – auch zukünftigen – liegen ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde. Abweichende oder in unseren Geschäftsbedingungen nicht enthaltene Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, die INOTEC GmbH hätte schriftlich ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt. Gegenbestätigungen des Kunden unter Hinweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen.

II. Für die von uns erbrachten Vermietungsleistungen gelten die Allgemeinen Mietvertragsbedingungen der INOTEC GmbH.

§ 2 Produktbeschreibungen, anwendungstechnische Hinweise, Änderungsvorbehalt

I. Maschinenbeschreibungen in Prospekten, technischen Merkblättern etc. stellen keine Beschaffungsgarantien dar. Anwendungstechnische Hinweise und Empfehlungen, die die INOTEC GmbH in Wort und Schrift zur Unterstützung des Kunden oder Verarbeiters gibt, erfolgen entsprechend unserem jeweiligen Erkenntnisstand. Sie sind unverbindlich und begründen weder vertragliche Rechte noch Nebenpflichten aus dem Kaufvertrag, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird.

II. Konstruktions- und Materialänderungen behalten wir uns vor, soweit der gewöhnliche oder nach dem Vertrag vorausgesetzte Gebrauch des Liefergegenstandes nicht wesentlich und nicht nachteilig beeinträchtigt wird und die Änderung dem Kunden zuzumuten ist.

§ 3 Lieferzeit, Montagefrist

I. Vereinbarte Lieferfristen beginnen mit Vertragsschluss, jedoch nicht vor Beibringung der vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen, Freigaben und der vollständigen Klärstellung aller Einzelheiten der gewünschten Ausführung und aller technischen Fragen durch den Kunden. Die Einhaltung der Lieferfrist setzt stets die Erfüllung der Vertragspflichten des Kunden voraus.

II. Die Lieferfrist verlängert sich – auch innerhalb eines Verzugs – angemessen bei Eintritt höherer Gewalt und bei allen unvorhersehbaren, bei Vertragsschluss unbekannten Hindernissen, die wir nicht zu vertreten haben, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Erbringung der geschuldeten Leistung von Einfluss sind. Das gilt auch, wenn diese Umstände bei Vorlieferanten eintreten. Beginn und Ende derartiger Hindernisse teilen wir dem Kunden baldmöglichst mit. Wenn die Behinderung länger als drei Monate dauert oder feststeht, dass sie länger als drei Monate dauern wird, können sowohl wir als auch der Kunde vom Vertrag zurücktreten.

III. Soweit wir mit dem Kunden den Zeitpunkt einer Anlieferung, Montage- oder Aufstellungsleistung abgestimmt haben, ist der Kunde verpflichtet, am Arbeitsort alle Vorkehrungen zu treffen, um die vorgesehenen Arbeiten durchführen zu können. Der Kunde ist insbesondere verpflichtet, am Arbeitsort Elektroanschlüsse, Pressluftanschlüsse und ausreichende Beleuchtung zur Verfügung zu stellen. Hat es der Kunde zu vertreten, dass wir die vorgesehenen Arbeiten nicht, nicht vollständig oder nicht in angemessener Zeit erledigen können, ist uns der Kunde zum Ersatz des entstehenden Schadens verpflichtet, insbesondere zum Ersatz der Mehrkosten, die durch Mehrfahrten und durch nutzlos verstrichene bzw. zusätzlich erforderliche Arbeitszeit unserer Mitarbeiter entstehen.

Die Montagefrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Montage zur Abnahme durch den Kunden, im Falle einer vertraglich vorgesehenen Erprobung zu deren Vornahme, durchgeführt ist. Bei Verzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder vom Kunden zu vertretender Umstände verlängert sich die Montagefrist in angemessenem Umfang.

IV. Erwächst dem Kunden nachweisbar infolge Verzuges der INOTEC GmbH als Montageunternehmen ein Schaden, so ist er berechtigt, eine Verzugsentschädigung zu verlangen; diese wird bei einfachem Verschulden der INOTEC GmbH pauschalisiert und beträgt für jede volle Woche der Verspätung 0,5%, im Ganzen aber höchstens 5% vom Wert desjenigen Teils der Gesamtlieferung, der infolge der verspäteten Montage nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß benutzt werden kann.

§ 4 Transport, Gefahrübergang, Verpackung, Teillieferungen

I. Sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, liefert die INOTEC GmbH grundsätzlich unfrei und unversichert auf Gefahr des Empfängers bis zum benannten Bestimmungsort. Bei Transportschäden muss vor Abnahme des Gutes der Schaden durch den Frachtführer bestätigt werden. Ist frachtfreie Lieferung geschuldet, so gilt dies nur in den branchenüblichen Versand und Transport. Mehrkosten, die z.B. für vom Kunden gewünschte Expressfracht entstehen, gehen zu Lasten des Kunden.

II. Sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, geht bei Versendungsgeschäften die Gefahr auf den Kunden über, sobald die Lieferung an die den Transport ausführende Person übergeben worden ist. Falls der Versand ohne Verschulden der INOTEC GmbH unmöglich ist, geht die Gefahr mit der Meldung der Versandbereitschaft auf den Kunden über. Bei Abholung durch den Kunden geht die Gefahr mit Übergabe über.

III. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, liefert die INOTEC GmbH ohne Verpackung.

IV. Die INOTEC GmbH ist zur Teillieferung und Teilleistung in zumutbarem Umfang berechtigt.

§ 5 Preise und Zahlung, Rücknahme

I. Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten die Preise ohne Verpackung, Transport, Versicherung, Abladen, Aufstellen, Montage und Inbetriebnahme, und zwar für die Lieferung ab Werk oder Auslieferungslager, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer in jeweiliger Höhe. Die angegebenen Preise gelten nur für den jeweiligen Einzelauftrag. Die Montage wird nach dem Zeitaufwand abgerechnet, falls nicht ausdrücklich ein Pauschalpreis vereinbart ist.

II. Bei Verträgen mit einer vereinbarten Lieferzeit von mehr als zwei Monaten können beide Vertragsparteien eine Änderung des vereinbarten Preises in dem Umfang verlangen, wie nach Vertragsschluss von den Vertragsparteien nicht abwendbare Kostensenkungen oder -erhöhungen eingetreten sind, insbesondere aufgrund von Tarifabschlüssen oder Materialpreisänderungen. Die Preisänderung hat sich zu beschränken auf den Umfang, der zum Ausgleich der eingetretenen Kostensenkung oder -erhöhung erforderlich ist. Ein entsprechendes Preisanpassungsrecht steht einer Partei zu, wenn sich aufgrund von Verzögerungen, die die andere Partei zu vertreten hat, eine tatsächliche Lieferzeit von mehr als zwei Monaten ergibt.

III. Zahlungen sind, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist (z.B. anlässlich der Rechnungs- zuzahlung), sofort bei Warenübergabe zu leisten. Die Zahlung gilt erst dann als geleistet, wenn die INOTEC GmbH über den Betrag

verfügen kann. Die ein- oder mehrmalige Einräumung eines Zahlungsziels gilt nur für den jeweils in Bezug genommenen Rechnungsbetrag und nicht für sonstige Forderungen (z.B. Forderungen aus anderen oder künftigen Lieferungen).

IV. Gerät der Kunde mit der Zahlung in Verzug, kann die INOTEC GmbH zumindest die gesetzlichen Verzugszinsen fordern.

V. Eine Aufrechnung oder die wie eine Aufrechnung wirkende Zurückbehaltung von Zahlungen ist nur wegen von der INOTEC GmbH anerkannter, nicht bestrittener, entscheidungsreifer oder rechtskräftig festgestellter Rechtsansprüche des Kunden statthaft.

VI. Die INOTEC GmbH ist berechtigt, trotz anderslautender Bestimmungen des Kunden Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen und wird den Kunden über die Art der erfolgten Verrechnung informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist die INOTEC GmbH berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung anzurechnen.

VII. Gerät der Kunde mit der Abnahme der Liefergegenstände oder der Zahlung in Verzug, so kann die INOTEC GmbH nach fruchtlosem Ablauf einer aufgrund Gesetzes erforderlichen und von der INOTEC GmbH gesetzten angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz statt Leistung verlangen. Bei Geltendmachung des Schadensersatzanspruches kann die INOTEC GmbH zur Abgeltung des entgangenen Gewinns eine Entschädigung in Höhe von 15% des Kaufpreises ohne Nachweis verlangen. Den Vertragsparteien bleibt der Nachweis eines höheren bzw. wesentlich niedrigeren tatsächlichen Schadens unbenommen.

VIII. Nehmen wir ohne rechtliche Verpflichtung Waren nach Absprache zurück, so wird die Gutschrift maximal in Höhe des Warenwertes erteilt. Wir behalten uns vor, für den entstehenden Aufwand (Wertminderung, Prüfung, Reinigung, Fracht, Verpackung, Verwaltungsaufwand, etc.) die anfallende Arbeitszeit mit den derzeit gültigen Verrechnungssätzen und/oder einen prozentualen Abschlag des Warenwertes bei der Gutschrift in Abzug zu bringen sowie bei Rückgabe von Maschinen eine Mietberechnung mit den derzeit gültigen Mietsätzen vorzunehmen.

§ 6 Eigentumsvorbehalt, verlängerter Eigentumsvorbehalt

I. Die INOTEC GmbH behält sich bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Forderungen aus dem geschlossenen Vertrag einschließlich aller Nebenforderungen (z.B. Wechselkosten, Finanzierungskosten, Zinsen) das Eigentum an den gelieferten Waren vor. Bei Lieferung mehrerer Sachen zum Gesamtpreis bleibt bis zu dessen vollständiger Zahlung das Eigentum an allen Sachen vorbehalten. Wurde mit dem Kunden eine Kontokorrentabrede vereinbart, besteht der Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Begleichung des anerkannten Kontokorrentsaldos. Bei Entgegennahme eines Schecks oder Wechsels tritt Erfüllung erst ein, wenn der Scheck oder Wechsel eingelöst ist und die INOTEC GmbH über den Betrag ohne Regressrisiken verfügen kann.

II. Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln und die INOTEC GmbH bei Pfändung, Beschädigung, Verschädigung und Abhandenkommen unverzüglich zu unterrichten. Eine Verletzung dieser Pflicht verschafft der INOTEC GmbH das Recht zum Rücktritt vom Vertrag. Der Kunde trägt alle Kosten, die insbesondere im Rahmen einer Drittwiderspruchsklage zur Aufhebung einer Pfändung und ggf. zu einer Wiederbeschaffung der Liefergegenstände aufgewendet werden müssen, soweit sie nicht von Dritten eingezogen werden können.

III. Bei Zahlungsverzug des Kunden mit einem nicht unerheblichen Teil seiner Verpflichtungen ist die INOTEC GmbH zur einstweiligen Zurücknahme der Vorbehaltsware berechtigt. Die Ausübung des Zurücknahmerechts stellt keinen Rücktritt vom Vertrag dar, es sei denn, die INOTEC GmbH hätte den Rücktritt ausdrücklich erklärt. Die durch die Ausübung des Zurücknahmerechts entstehenden Kosten (insbesondere für Transport und Lagerung) trägt der Kunde, wenn die INOTEC GmbH die Zurücknahme mit angemessener Frist angedroht hatte. Die INOTEC GmbH ist berechtigt, die zurückgenommene Vorbehaltsware zu verwerten und sich aus deren Erlös zu befriedigen, sofern die INOTEC GmbH die Verwertung zuvor angedroht hat. Mit der Androhung hat die INOTEC GmbH dem Kunden zur Erfüllung seiner Pflichten eine angemessene Frist zu setzen.

IV. Der Kunde tritt die aus dem Weiterverkauf bzw. der Weiterverarbeitung oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung, Eigentumsverlust durch Verbindung des Liefergegenstandes mit einem Grundstück) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Kaufpreis, Werklohn- oder sonstigen Forderungen (einschließlich des anerkannten Saldos aus einer Kontokorrentabrede bzw. im Falle einer Insolvenz des Geschäftspartners des Kunden den dann vorhandenen „kausalen Saldo“) in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware (inklusive Umsatzsteuer) bereits jetzt an die INOTEC GmbH ab; die INOTEC GmbH nimmt die Abtretung an. Die INOTEC GmbH ermächtigt den Kunden wiederum, an die INOTEC GmbH abgetretene Forderungen für Rechnung der INOTEC GmbH im eigenen Namen einzuziehen. Diese Einziehungsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Auf Verlangen der INOTEC GmbH hat der Kunde in einem solchen Fall die zur Einziehung erforderlichen Angaben über die abgetretenen Forderungen zu machen, entsprechende Unterlagen zur Verfügung zu stellen und dem Schuldner die Abtretung anzuzeigen. Die Forderungsabtretung gemäß Satz 1 dient zur Sicherung aller Forderungen – auch der zukünftigen – aus der Geschäftsverbindung mit dem Kunden.

§ 7 Mängelrüge, Rechte bei Sachmängeln

I. Bei einem Vertrag mit einem Verbraucher (§13 BGB) gelten die ab dem 1.1.2002 in Kraft getretenen gesetzlichen Bestimmungen.

II. Ist der Kauf für beide Teile Handelsgeschäft, so hat der Kunde Mängel jeglicher Art, soweit dies einem ordentlichen Geschäftsgang entspricht, unverzüglich schriftlich zu rügen – versteckte Mängel jedoch erst ab Entdeckung; ansonsten gilt die Ware als genehmigt.

III. Soweit der Liefergegenstand und/oder die zugehörige Montageleistung einen Mangel aufweist, kann der Kunde während eines Zeitraumes von 12 Monaten ab Gefahrübergang als Nacherfüllung nach Wahl der INOTEC GmbH entweder die Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder die Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) verlangen. Sind wir zur Nachbesserung/Ersatzlieferung nicht bereit oder nicht in der Lage, insbesondere verzögert sich diese über angemessene Fristen hinaus aus Gründen, die wir zu vertreten haben, oder schlägt in sonstiger Weise die Nachbesserung/Ersatzlieferung fehl, so ist der Kunde, sofern weitere Nachbesserungsversuche für ihn unzumutbar sind, nach seiner Wahl berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis zu mindern. Wegen eines nur unerheblichen Mangels kann der Kunde nur mit unserer Zustimmung vom Vertrag zurücktreten.

IV. Keine Sachmängelansprüche entstehen bei ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung oder Behandlung der Ware, fehlerhafter Montage oder Inbetriebsetzung durch den Kunden oder Dritte, natürlicher Abnutzung (insbesondere von Verschleißteilen), ungeeigneten Betriebsmitteln oder Betriebsbedingungen, unzureichender Wartung etc.

V. Soweit es sich bei der mangelhaften Ware um ein Fremderzeugnis handelt, sind wir berechtigt, unsere Sachmängelansprüche gegen unsere Vorlieferanten dem Kunden abzutreten und ihn auf deren (gerichtliche) Inanspruchnahme zu verweisen. Wir können erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Ansprüche gegen unsere Vorlieferanten trotz rechtzeitiger (gerichtlicher) Inanspruchnahme nicht durchsetzbar sind bzw. die Inanspruchnahme im Einzelfall unzumutbar ist.

§ 8 Haftungsbeschränkung

I. Die INOTEC GmbH haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

II. Für einfache Fahrlässigkeit haftet die INOTEC GmbH – außer im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – nur, sofern wesentliche Vertragspflichten (Kardinalpflichten) verletzt werden. Die Haftung ist begrenzt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden.

III. Die Haftung für mittelbare und unvorhersehbare Schäden, Produktions- und Nutzungsausfall, entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen und Vermögensschäden wegen Ansprüchen Dritter, ist im Falle einfacher Fahrlässigkeit – außer im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit – ausgeschlossen.

IV. Eine weitergehende Haftung als in diesem Vertrag ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsbeschränkungen bzw. -ausschlüsse gelten jedoch nicht für eine gesetzlich zwingend vorgeschriebene verschuldungsunabhängige Haftung (z.B. gemäß Produkthaftungsgesetz).

V. Soweit die Haftung nach Ziffern II und III ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Vertreter, Organe und Erfüllungsgehilfen der INOTEC GmbH.

§ 9 Pauschalierter Schadenersatz

I. Kündigt der Käufer vor Ausführung den Auftrag, so ist die INOTEC GmbH berechtigt, 15 % der Gesamtauftragssumme als Schadenersatz zu verlangen.

II. Das Recht der INOTEC GmbH, einen höheren Schaden geltend zu machen, bleibt unberührt.

§ 10 Unterlagen, Vorführgeräte, Schutzrechte

An Zeichnungen, Entwürfen, Kostenvoranschlägen, sonstigen von uns überlassenen Unterlagen, insbesondere auch Mustern und Vorführgeräten, behalten wir uns Eigentum und Urheberrechte vor. Die Unterlagen und Gegenstände dürfen ohne unser ausdrückliches, spezifiziertes Einverständnis weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden.

§ 11 Gerichtsstand, anzuwendendes Recht

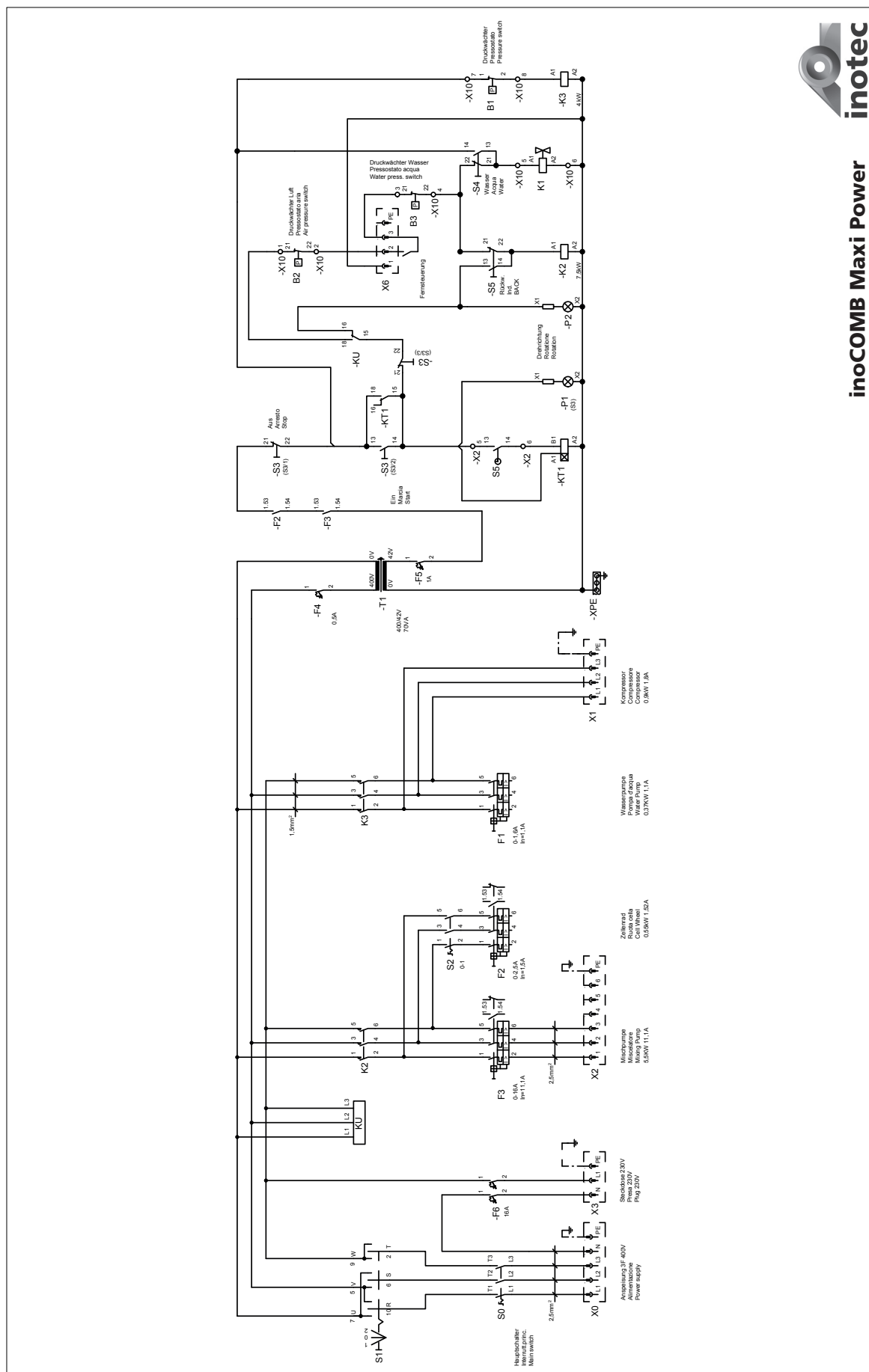
I. Für diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen der INOTEC GmbH und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

II. Soweit der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Gerichtsstand für sämtliche Rechte und Pflichten der Vertragsbeteiligten aus Geschäften jeder Art – auch Wechsel- und Scheckstreitigkeiten – Waldshut-Tiengen (Bundesrepublik Deutschland). Entsprechendes gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Wir sind jedoch auch berechtigt, den Kunden an dessen allgemeinem Gerichtsstand zu verklagen.

INOTEC GmbH
Daimlerstraße 9-11
D-79761 Waldshut-Tiengen

Geschäftsführer:
Manfred Schmidt
Jörg Tetling
Handelsregister:
Amtsgericht Freiburg HRB 621 131

14.3 Stromlaufplan inoCOMB Maxi Power





15 Bestellschein

Fax an: +49(0)7741-6805-665

Lieferadresse

Rechnung an

Name des Bestellers

Beratung durch

Datum

Anzahl	Artikel-Nr.	Artikel-Bezeichnung

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Der Kunde hat diese Bedingungen zur Kenntnis genommen und ist mit deren Geltung einverstanden.
Sämtliche Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung gemäß § 449 BGB unser Eigentum.

16 Index

A

Allgemeine Geschäftsbedingungen	48
Anfahren der Maschine	37
Anlagen	47
Anschlüsse	16
Anwendungsbereiche	39
Anzeigen und Bedienelemente	13
Arbeitspause / Arbeitsende	39
Aufbau und Funktion	10

B

Baugruppen	11
Bedienung, Betrieb	39
Bestellschein	50
Bestimmungsgemäße Verwendung	6

D

Demontage	46
Durchführung von Reparaturen	6

E

EG-Konformitätserklärung	47
Einstellen der Materialkonsistenz	37
Einstellung der Wassermenge	36
Elektrosteuerung anschliessen	33
Entsorgung	46

F

Funktionsweise	10
----------------------	----

G

Gewährleistung	5
----------------------	---

H

Haftungsbeschränkung	5
Hinweise an der Maschine	8

I

Inbetriebnahme	38
Installation	31

K

Kompressors anschliessen	32
--------------------------------	----

L

Lagerung	31
Lieferumfang inoCOMB Maxi Power Set	10
Lieferzustand der Maschine	32

M

Material wechseln	38
Mischwendel einbauen	33
Mischzone montieren / demontieren	32

P

Personalqualifikation	9
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	9
Prüfung vor Arbeitsbeginn	7
Pumpeneinheit (Rotor, Stator, Druckmanometer) montieren	33

R

Regulierung des Wasserdrucks	36
Reinigen und Warten der Maschine	8
Reinigung & Außerbetriebnahme	40
Reklamationen	30

S

Schadensprotokoll	30
Sicherheit	6
Standorte	53
Standortwechsel der Maschine	8
Störungen, Ursache und Behebung	43
Stromlaufplan inoCOMB Maxi Power	49
Symbolerklärung	5

T

Technische Daten	9
Transport und Lagerung	30

U

Umbauten und Veränderungen	8
Umsetzen auf der Baustelle	38

V

Verantwortung des Betreibers	9
------------------------------------	---

W

Wartungsplan	42
Wassermessanlage installieren	34

Z

Zellenrad einbauen	33
Zubehör	17

17 Standorte

Hauptsitz / Zentrale Waldshut-Tiengen

Daimlerstraße 9-11
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon +49 7741 / 6805666
Telefax +49 7741 / 6805665
info@inotec-gmbh.com

Berlin

Vertriebs- + Service-Center

Bergholzstrasse 4
Tor 3 / Werkstatt D5
D-12099 Berlin
Telefon +49 30 / 33890395
Telefax +49 30 / 33890396

Bielefeld

Vertriebs-Center

Robert-Bosch-Straße 8
D-50769 Köln
Mobil +49 160 / 90761224
Fax +49 221 / 12616468

Coburg

Vertriebs- + Service-Center

Gutenbergstraße 3
D-96450 Coburg
Telefon +49 9561 / 812525
Telefax +49 9561 / 812526

Donaueschingen

Vertriebs- + Service-Center

Werner-von-Siemens- Str. 3
D-78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 / 89884530
Telefax +49 771 / 89884531

Dresden

Vertriebs-Center

Bachweg 6
D-02747 Herrnhut
Mobil +49 175 / 2086328
Telefax +49 35873 / 332540

Frankfurt

Vertriebs- + Service-Center

Rudolf-Diesel-Straße 2
D-55286 Wörrstadt
Mobil +49 160 / 90692939
Telefax +49 6732 / 9356625

Hamburg

Vertriebs- + Service-Center

Zum Reiherhorst 23
D-21435 Stelle
Mobil +49 151 / 26505631
Telefax +49 4174 / 6685854

Hannover

Vertriebs- + Service-Center

Berliner Allee 51
D-30855 Langenhagen
Mobil +49 170 / 9231625
Telefax +49 511 / 47549791

Karlsruhe

Vertriebs-Center

Deutschritterstr. 67
D-74078 Heilbronn
Mobil +49 160 / 909 34417
Telefax +49 7145 / 930057

Köln

Vertriebs- + Service-Center

Robert-Bosch-Str. 8
D-50769 Köln
Mobil +49 151 / 52550438
Telefax +49 221 / 12616468

Leipzig

Vertriebs- + Service-Center

Armstrongstraße 15
D-04435 Schkeuditz-Glesien
Mobil +49 171 / 6460963
Telefax +49 34207 / 91710

München

Vertriebs- + Service-Center

Dirnismaning 34
D-85748 Garching
Mobil +49 89 / 32210734
Telefax +49 89 / 32210735

Regensburg

Vertriebs- + Service-Center

Landshuter Strasse 112
D-93053 Regensburg
Telefon +49 941 / 70861234
Telefax +49 941 / 70861235

Reutlingen

Vertriebs-Center

Raiffeisenstraße 17
D-71706 Markgröningen
Telefon +49 7145 / 930056
Telefax +49 7145 / 930057

Saarlouis

Vertriebs-Center

Auf Wamescht 39
D-66780 Rehlingen-Siersburg
Mobil +49 160 / 90708830
Telefax +49 7741 / 6905665

Stuttgart

Vertriebs- + Service-Center

Raiffeisenstraße 17
D-71706 Markgröningen
Telefon +49 7145 / 930056
Telefax +49 7145 / 930057



Produktsortiment

Förderpumpen



Mischpumpen



Mischer



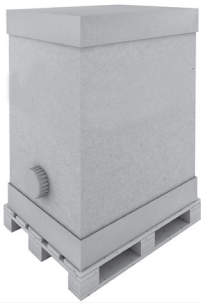
Förderanlagen



Silotechnik



OWC-Technik



Airlessgeräte



Schneidegeräte



Schleifgeräte



Einhandpistolen



**Abwasser-
anlagen**



**Boden-
bearbeitung**



**Druckluft /
Kompressoren**



**Heizgeräte /
Luftentfeuchter /
Hochdruckreiniger**



**Zubehör &
Ersatzteile**



Elektrowerkzeuge / Elektrogeräte

